de:hate report #01

QAnon in Deutschland

AMADEU ANTONIO STIFTUNG



Herausgeber:
Amadeu Antonio Stiftung
Novalisstraße 12
10115 Berlin
Telefon + 49 (0)30. 240 886 10
info@amadeu-antonio-stiftung.de
www.amadeu-antonio-stiftung.de

Autor*innen: Miro Dittrich, Anne Grandjean, Lukas Jäger, Jan Rathje
Redaktion und Lektorat: Simone Rafael, Britta Kollberg
Gestaltung: Wigwam eG, Berlin
Satz: Anne Prinz, Münster
Druck: Druckzone, Cottbus
Gedruckt auf Envirotop Recycling 100 % Altpapier
ISBN 978-3-940878-56-4

Wir danken der Freudenberg Stiftung für die Unterstützung, die die Recherchen des Projekts de:hate und die Erstellung dieser Broschüre förderte.

Ebenso möchten wir all unseren Spender*innen danken, die die Arbeit der Stiftung überhaupt erst ermöglichen, vor allem auch in noch wenig öffentlich wahrgenommenen und nicht geförderten aktuellen und neuen Themenfeldern.



FREUDENBERG
STIFTUNG



Inhalt

Vorwort



© Amadeu Antonio Stiftung

Die QAnon-Verschwörungsideologie motiviert eine der derzeit dynamischsten und gefährlichsten antisemitischen und rechtsextremen Bewegungen. Sie emotionalisiert, radikalisiert und ruft zu Gewalt auf. Mit der Bezugnahme auf eines der wohl emotionalsten Themen überhaupt, der Verletzung des Kindeswohls, schafft sie einen unmittelbaren Handlungsdruck, gegen die angebliche Verschwörung eines „tiefen Staates" vorzugehen, und legitimiert damit Angriffe bis hin zu Terroranschlägen. QAnon ist damit sehr anschlussfähig zu den Protesten gegen die Corona-Maßnahmen, die ebenfalls das Bild einer vermeintlich „mächtigen Verschwörung" malen und glauben, mächtige Eliten würden die Gefahr der Pandemie übertreiben und sie nutzen, um ihre eigentlichen Pläne durchzusetzen. Es verwundert also nicht, dass auf den so genannten Querdenker-Demonstrationen vermehrt QAnon-Symbole zu sehen sind.

QAnon ist jedoch nicht erst seit diesen Demonstrationen in Deutschland präsent. Zuvor wurde die Verschwörungserzählung schon von prominenten Musiker*innen und auf einschlägigen Seiten von Verschwörungsideolog*innen propagiert. Sie ist auch deswegen so erfolgreich, weil sie an uralte antisemitische Tropen (d.h. bildhafte Begriffe oder Wendungen) anknüpft, wie etwa die so genannte Ritualmordlegende. Die Verbreiter*innen dieser wirkmächtigen und grausamen Lüge nutzen häufig erfundene, reale oder unaufgeklärte Entführungs-, Unglücks- oder Tötungsfälle, besonders von Kindern, und bieten dafür Jüd*innen als Sündenbock an. Diese Legenden dienen zur Verleumdung der behaupteten Täter*innen und rechtfertigen ihre Unterdrückung, Verfolgung und Ermordung. Sie entfachten und entfachen Pogrome und dienten zur Vorbereitung der systematischen Vernichtung von Jüdinnen und Juden in der Shoah.

QAnon droht ähnlich einflussreich zu werden wie die gefälschten „Protokolle der Weisen von Zion", eines der einflussreichsten antisemitischen Propagandamittel der Nationalsozialisten. Heute sind es nicht mehr nur die „Protokolle", sondern antisemitische und verschwörungsideologische Fake News, Propaganda und Lügen, die in den Sozialen Netzwerken verbreitet werden.

Angesichts der Wahl von QAnon-Anhänger*innen in den US-Kongress und der andauernden Infragestellung der Rechtmäßigkeit der US-Präsidentschaftswahlen 2020 aufgrund einer vermeintlichen Verschwörung sowie mit Blick auf die massive Verbreitung der QAnon-Ideologie bei den Corona-Protesten in Berlin und Leipzig haben wir uns zu dieser ersten Ausgabe einer neuen Reihe entschlossen. Sie soll die Dokumentation der Monitoringberichte unseres Projekts de:hate um eine kürzeres, häufiger erscheinendes Format ergänzen und nicht nur die Verbreitung von Hass- und Verschwörungsideologien sachlich erläutern, sondern auch exemplarische Radikalisierungen nachzeichnen und thesenhaft Interventionsmöglichkeiten zur Diskussion stellen.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen zu diesem Format und den Analysen und stehen gern für Diskussionen zur Verfügung. Weitere Handlungsempfehlungen und Tipps für Prävention und Intervention finden sich auch in anderen gerade erschienenen Publikationen der Stiftung, auf die wir am Ende des Berichts hinweisen.

Timo Reinfrank
Geschäftsführer der
Amadeu Antonio Stiftung

QAnon, Querdenker*innen und COVID-19: Wie QAnon in Deutschland Fuß fasste

Im Sommer 2020 ist das „Q“ in Deutschland plötzlich allgegenwärtig: Auf Plakaten, auf T-Shirts, ausgeschnitten aus Pappe oder an Halsketten baumelnd – so sieht man den Buchstaben immer häufiger auf den Demonstrationen, die sich gegen die COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung richten.[1] Hinter Q steckt eine Reihe von Verschwörungserzählungen, bei denen es um einen fiktiven ultimativen Kampf zwischen Gut und Böse geht, um eine Kinderblut trinkende satanische Elite, den „Deep State“ und US-Präsident Trump als Erlöserfigur, der diese fiktive Verschwörung stoppen möchte. Es handelt sich dabei um Weltordnungsvorstellungen, in denen alles „Böse“ in der Welt aufgrund einer Verschwörung zustande gekommen sein soll und die sich vor Kritik und Widersprüchen verschließen. Somit kann QAnon auch als Verschwörungsideologie bezeichnet werden – mit klar antisemitischen Inhalten. Die Ritualmordlegende, eine alte judenfeindliche Verschwörungserzählung um rituelle Morde an Kindern, findet sich in modernisierter Form in QAnon-Erzählungen wieder. Überdies nutzen Anhänger*innen klassische Vorwürfe der Judenfeindschaft, wenn sie Jüdinnen und Juden als Diener Satans darstellen.

QAnon entstand 2017 im Internet – auf dem Imageboard *4chan*. Die Narrative verbreiten sich seither kontinuierlich online. In den USA hat sich die Verschwörungsideologie auch offline bereits als gefährlich erwiesen. Dort werden Anhänger*innen der Bewegung mit etlichen Verbrechen in Verbindung gebracht – sogar mit Mord. Nach den USA und anderen englischsprachigen Ländern ist Deutschland inzwischen der größte Verbreitungsmarkt

Imageboards

Imageboards sind Diskussionsforen, in denen hauptsächlich Bilder und Textbeiträge gepostet werden. Meist ist keine Anmeldung nötig; Anonymität ist ein wichtiger Bestandteil der Imageboard-Kultur. Auf den gängigen Imageboards wie *4chan* oder *8kun* gibt es kaum bis gar keine Moderation.[2] Dies fördert derben Humor und menschenverachtende Inhalte – und sorgt dafür, dass auch menschenfeindliche Narrative ungehindert kursieren können. 2019 nutzten mehrere rechtsterroristische Attentäter Imageboards zur Vernetzung und zum Tat-Streaming.

für die „Q“-Verschwörungsideologie. In Deutschland sahen wir QAnon das erste Mal auf der Straße, als die Gelbwestenbewegung aus Frankreich auch hierzulande Fuß fasste. Auch prominente deutsche Künstler*innen und Sportler*innen nutzen ihre Social Media-Präsenzen, um zugehörige Erzählungen weiterzuverbreiten. Die Anwesenheit der Q-Symbolik bei Demonstrationen in Deutschland zeigt, dass ihre Anhänger*innen längst auch hierzulande offline hinter ihren Überzeugungen stehen.

Diese aktuellen Entwicklungen sind besorgniserregend: Innerhalb kürzester Zeit scheint die Verschwörungsideologie im deutschsprachigen Raum immer mehr Anhänger*innen zu finden. Wie hat die COVID-19-Krise dazu beigetragen? Wie gefährlich sind ihre Anhänger*innen? Wie genau radikalisieren sich Menschen zu gewaltbereiter QAnon-Gefolgschaft? Welche Parallelen gibt es zwischen "Reichsbürger*innen" und QAnon?

Diese Fragen werden hier vom Projekt de:hate beantwortet, das die Onlineaktivitäten rund um die QAnon-Verschwörungsideologie seit ihrer Entstehung beobachtet. Dafür wird erläutert, wie ihre Verbreitung in Deutschland in den vergangenen Monaten auf Telegram und YouTube vorangeschritten ist. Ein Zeitstrahl illustriert, wie sich gewaltsame Vorfälle im Zusammenhang mit QAnon in den USA seit Beginn der COVID-19-Pandemie häufen. An einem Fallbeispiel wird gezeigt, wie sich QAnon-Anhänger*innen auch in Deutschland radikalisieren können, bis sie schließlich Verbrechen begehen. Was QAnon so massentauglich macht und wieso uns ähnliche Phänomene auch in kommenden gesellschaftlichen Krisen begleiten werden, erläutert Miro Dittrich, der Leiter des Projekts de:hate, im Interview.

Abschließend werden Erkenntnisse aus dem Monitoring und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Verschwörungsideologien wie QAnon herausgearbeitet. In Kürze lauten diese wie folgt:

Handlungsempfehlungen

1. Verschwörungsideologien wie QAnon sollten als solche bezeichnet und bekämpft werden.
2. Pandemie-Bekämpfung und Radikalisierungsprävention müssen zusammengedacht werden.
3. Sicherheitsbehörden müssen Expertise zu Verschwörungsideologien aufbauen und kontinuierlich weiterentwickeln.
4. Beratungsangebote müssen aufgebaut und gestärkt werden.

Wie Donald Trump zum Heilsbringer von Verschwörungsideolog*innen wurde – QAnons Anfänge

Im Dezember 2016 stürmt ein Mann mit mehreren Schusswaffen die Pizzeria „Comet Ping Pong" in Washington. Über 540 Kilometer hat Edgar W. aus seiner Heimatstadt in North Carolina an diesem Morgen dafür hinter sich gebracht. Was ihn antreibt: „Pizzagate" – eine haltlose Verschwörungserzählung, laut der die damalige Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton einen Pädophilenring leite und Kinder im Keller eben dieser Pizzeria gefangen halte. Vor Ort angekommen, rettet W. jedoch keine Kinder und findet auch keinen Keller vor. Stattdessen schockiert er Angestellte und Kundschaft, indem er mindestens einen Schuss abgibt, während er das Restaurant durchsucht. Verletzt wird niemand.[3]

Bei „Pizzagate" finden sich bereits alle groben Züge des Narrativs, das später im Weltbild der Q-Anhängerschaft auftaucht. Nach dem Vorfall in Washington distanzierten sich einige prominente „Pizzagate"-Anhänger*innen von der Verschwörungserzählung. Dennoch wird das Thema auf kontroversen Onlineplattformen wie *4chan* und *8chan* weiter diskutiert.

Blendet man „Pizzagate" aus, beginnt die Geschichte um QAnon etwa ein Jahr später: Bei einem Fototermin mit Vertreter*innen des US-Militärs am 5. Oktober 2017 sagt Donald Trump etwas, das die dort anwesenden Pressemitglieder aufhorchen lässt: „Vielleicht ist das hier nur die Ruhe vor dem Sturm." Was der Präsident damit meint, will er nicht erläutern.[4] Später wird seine Aussage Teil des Gründungsmythos um QAnon werden. Aus dem Rätselraten darum bildet sich schließlich die Verschwörungsideologie. In einem frühen QAnon-Post zitiert die angebliche Regierungsquelle Q eben diesen Satz – Qs Anhänger*innen sehen darin eine Bestätigung seiner vorgeblichen Existenz.

Am 28. Oktober 2017 setzt „Q Clearance Patriot" das erste Mal auf dem Imageboard *4chan* einen Post ab. Das Pseudonym spielt auf einen hohen Geheimhaltungsgrad innerhalb der US-Regierung an. Später wird aus dem Buchstaben, kombiniert mit „Anon", einem Begriff, der für Menschen steht, die auf Onlineplattformen anonym bleiben, QAnon. Anfangs war es prinzipiell möglich, dass auch andere Qs Pseudonym verwendeten. Später wechselte Q

die Plattform: Auf *8chan*, mittlerweile *8kun*, nutzt Q sogenannte Tripcodes, um seine Posts zu authentifizieren. Die Identität der Person oder der Gruppe hinter den Posts ist noch immer unklar.

> **Für diejenigen, die der Verschwörungsideologie um Q verfallen sind, ist dies der ultimative Kampf von Gut gegen Böse.**

Wie bei vielen Verschwörungsideologien werden die Anhänger*innen von QAnon stetig aufgefordert, selbst zu denken, selbst zu recherchieren und Dinge zu hinterfragen.[1] Der Eifer, mit dem alles analysiert wird, was auch nur im Entferntesten das Weltbild der Verschwörungs-Anhänger*innen tangieren könnte, ist bemerkenswert. Das betrifft nicht nur Posts von „Q“, sondern beispielsweise auch Reden von US-Präsident Trump sowie Aussagen der angeblichen Mitglieder des „Deep State“. So werden etwa Rechtschreibfehler von Donald Trump als geheime Botschaften gewertet. Jeder Buchstabe, jede Zahl, jeder einzelne Bestandteil kann ein Code sein und muss entschlüsselt werden. Auf Imageboards, aber auch auf von der breiten Öffentlichkeit genutzten Plattformen wie Telegram, Instagram und YouTube werden die Grundzüge der Verschwörungsideologie von Nutzer*innen weitergesponnen.

Qs erster Post prophezeite die angebliche Verhaftung Hillary Clintons und darauffolgende massive Unruhen in den USA. Nichts davon stellte sich als wahr heraus. Dennoch verfasste Q seit diesem ersten Post tausende weitere Beiträge. Im Zentrum der sich daraus entwickelnden Ideologie stehen eine satanistische Elite, bestehend aus dem „Deep State“, die angeblich einen Pädophilenring betreibt, und Donald Trump als einer Art Erlöserfigur. Für diejenigen, die der Verschwörungsideologie um Q verfallen sind, ist dies der ultimative Kampf von Gut gegen Böse, an dessen Ende die Elite vor Gericht gestellt und schließlich hingerichtet werden soll. Dieses Netz aus Verschwörungserzählungen bedient alte antisemitische und christlich-fundamentalistische Feindbilder, die Qs Anhängerschaft über etliche Slogans und Hashtags online und offline verbreitet.

[1] Siehe dazu Punkt 1. der Erkenntnisse aus dem Monitoring, S. 36

COVID-19 macht ein Nischenphänomen massentauglich – die Verbreitung von QAnon

Global betrachtet spielte QAnon bis zum Frühjahr 2020 kaum eine Rolle. Seitdem gewinnt die Verschwörungsideologie jedoch auch außerhalb der USA immer mehr Anhänger*innen. Ein Bericht des Institute for Strategic Dialogue (ISD) zeigt, dass dies mit Kanada, Großbritannien und Australien den englischsprachigen Raum betrifft. Zwischen November 2019 und Juni 2020 folgte darauf direkt Deutschland.[5]

Zeitgleich fand QAnon in anderen europäischen Ländern wie Großbritannien, Frankreich oder Italien zunehmend mehr Anhänger*innen. Auch politisch gesehen gewinnt die Verschwörungsideologie an Macht: In den USA, wo QAnon zweifelsohne die größte Resonanz findet, wurden 2020 zwei Anhänger*innen in den Kongress gewählt. Auch auf Bundesstaaten-Ebene halten nun einige QAnon-Kandidat*innen politische Ämter. In Deutschland haben bislang nur einzelne Gruppen der AfD und ihrer Jugendorganisation JA Nähe zu der Verschwörungsideologie gezeigt: So postete beispielsweise die Junge Alternative Baden-Württemberg auf Facebook unter den eindeutigen Hashtags #WWG1WGA und #qanon. Der AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig teilte auf Facebook unter anderem ein Video des verschwörungsideologisch aktiven Sängers Xavier Naidoo und fordert in dem Post dazu auf, sich „eine eigene Meinung" zu Adrenochrom zu bilden. Eine zentrale Verschwörungserzählung von QAnon besagt, dass eine fiktive Elite den einfach im Labor herstellbaren Stoff Adrenochrom aus dem Blut von gefolterten Kindern gewinnt.



Auf Facebook ruft ein AfD-Kreisverband dazu auf, sich über eine QAnon-Verschwörungserzählung zu „informieren". Quelle: Facebook.



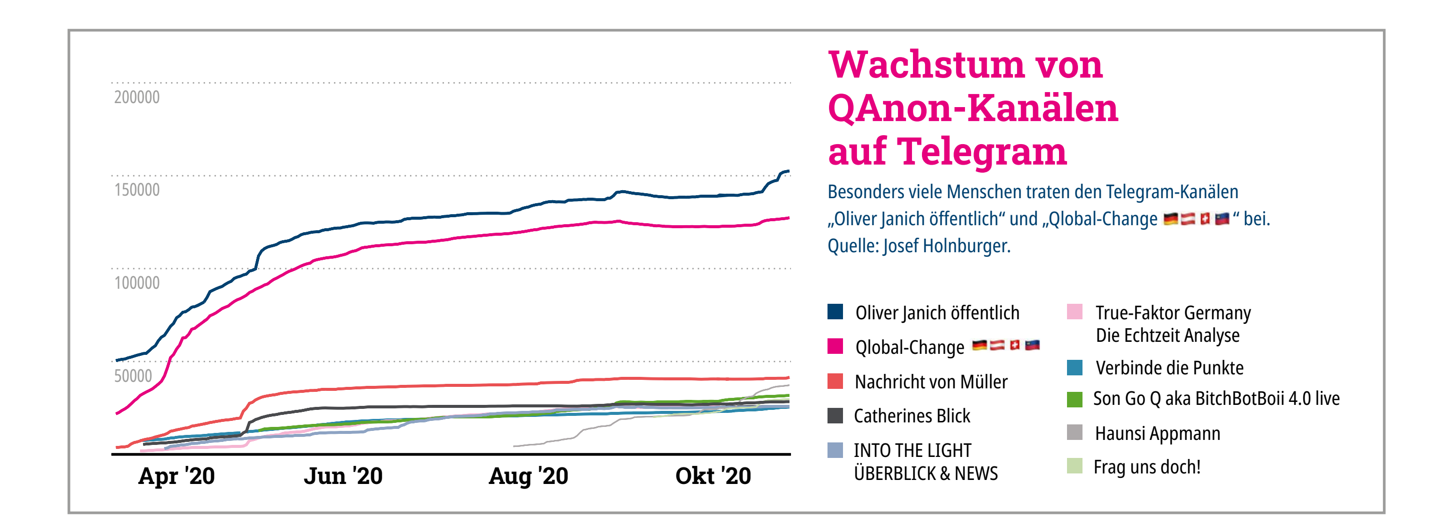
Auch die Junge Alternative Baden-Württemberg teilt auf Facebook Inhalte mit klaren QAnon-Bezügen und nutzt sogar das Hashtag „#QAnon". Quelle: Facebook.

Doch wie genau verbreitet sich die Verschwörungsideologie QAnon in Deutschland? Die verschiedenen Imageboards, auf denen Qs Beiträge, die sogenannten „Q Drops", gepostet werden, sind für die breite Öffentlichkeit nur schwer navigierbar. Die Inhalte der einzelnen Posts werden jedoch auch auf einfacher verständlichen Websites reproduziert und so für mehr Menschen zugänglich gemacht – diese Websites schaffen eine kritische Infrastruktur, um aus dem einstigen Nischenphänomen QAnon eine massentaugliche Verschwörungsideologie zu machen. Zusätzlich gibt es eine Reihe von „QAnon-Influencer*innen", die es sich zur Aufgabe gemacht haben, „Q Drops" zu analysieren, ähnlich wie Theolog*innen die Bibel analysieren, da viele der Originalposts bewusst vage gehalten sind. Der dadurch entstehende Interpretationsspielraum sorgt auch dafür, dass die Inhalte schlechter widerlegbar sind. Und während die Analyse einzelner Posts ein zentraler Bestandteil der Verschwörungsideologie für alle ihre Anhänger*innen ist, schaffen die Interpretationen einzelner Influencer einen niedrigschwelligen Zugang dazu.

Dark Social-Plattformen wie Telegram bieten den perfekten Rahmen, um zu QAnon gehörende Verschwörungserzählungen zu verbreiten. Lange konnten QAnon-Inhalte jedoch auch auf den gängigen Social Media-Plattformen geteilt werden – sowohl von Individuen als auch von Gruppen und Kanälen mit teils eindeutig zuordenbaren Namen. Je nach Zielgruppe des jeweiligen Netzwerks bildeten sich so Unterkategorien von QAnon: Auf Instagram entstand so beispielsweise eine Bewegung, die vom RollingStone als „QAmom"

Dark Social

Der Begriff Dark Social steht heute für nicht- oder teil-öffentliche Kommunikation online. Dazu zählen Messenger-Dienste wie Telegram oder die Plattform Discord. Dark Social ist attraktiv für alle, die offen radikalere Positionen äußern wollen, da hier kaum gemeldet und gelöscht wird. Auch gibt es kaum Widerspruch oder korrigierende Informationen. Zudem können Meinungsführende in den Augen ihrer Anhängerschaft glaubwürdiger erscheinen, da die Kommunikation direkter und persönlicher wirkt.

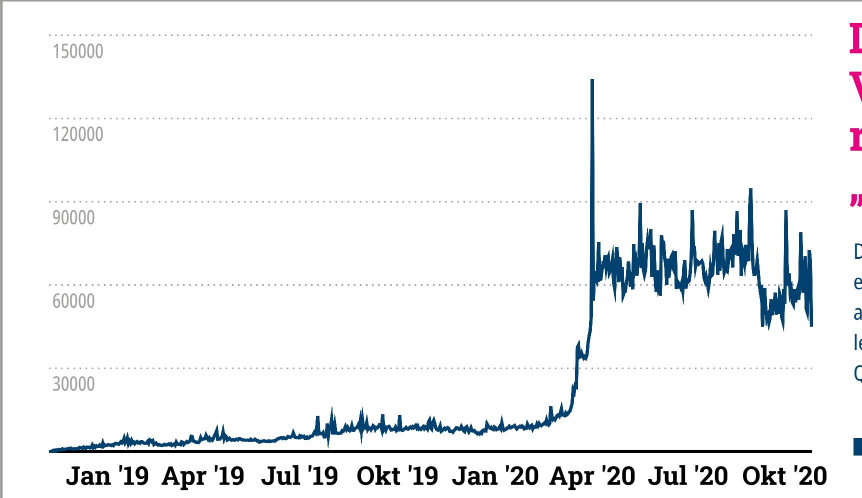


und von dem QAnon-Experten Marc-André Argentino als „Pastel QAnon“ bezeichnet wurde. Mit sanfterer Sprache und in Pastelltönen wurde hier – oft von Frauen – die Verschwörungsideologie verbreitet.[6] Dabei wurde häufig das Hashtag „#savethechildren“ verwendet[II] – denn besonders der Aspekt von QAnon, der sich auf den vorgeblichen Missbrauch von Kindern durch die „Kabale“ bezieht, fand hier Anklang. Auf Facebook und Telegram wurden QAnon-Gruppen zu einem Sammelbecken verschiedener Verschwörungserzählungen, die sich in die QAnon-Fiktion eingliedern ließen. Diese Anschlussfähigkeit sorgte wohl auch dafür, dass QAnon an Beliebtheit gewann. Auf Facebook generiert der Algorithmus der Plattform außerdem basierend auf den „Interessen“ der Nutzer und ihrer Bekannten Vorschläge für Gruppen und Seiten. Wer sich bereits für Verschwörungserzählungen interessiert und vielleicht einer entsprechenden Gruppe zugehört, bekommt dementsprechend ähnliche Gruppen vorgeschlagen.

[II] Mit der seit über 100 Jahren bestehenden Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ hatte dies nichts zu tun. In einem Statement distanzierte sich „Save the Children“ von der Aktion.

Deplatforming als Gegenstrategie

Lange konnte sich die Verschwörungsideologie fast ungebremst auf den Social Media-Plattformen ausbreiten. Erst im Sommer 2020 begannen Twitter, Facebook und die Facebook-Tochter Instagram in einer Deplatforming-Welle, gegen QAnon vorzugehen und ihre Nutzerregeln dementsprechend anzupassen. Im Juli und August legten Twitter, Facebook und die Facebook-Tochter Instagram nach. Schließlich verkündete Facebook im Oktober, sämtliche QAnon-Inhalte verhindern und löschen zu wollen. 1.700 Facebook-Seiten, 5.600 Gruppen und etwa 18.700 Instagram-Accounts wurden im Zuge dessen gelöscht.[7] Kurz darauf zog schließlich auch YouTube nach. Die Videoplattform nannte spezifisch „reale Gewalt“, die durch solche Verschwörungsideologien ausgelöst würde, als Grund dafür.[8] In der Folge wurden viele der großen QAnon-Kanäle gelöscht, darunter auch der Kanal von Oliver Janich.



Durchschnittliche Views pro Nachricht des Kanals „Qlobal-Change“

Die durchschnittlichen Views pro Nachricht sind ein guter Indikator dafür, wie viele Menschen aktiv die Nachrichten eines Telegram-Kanals lesen – wie hier beim Kanal „Qlobal-Change“. Quelle: Josef Holnburger.

■ Views auf Telegram

Verbreitung in Deutschland analog zur Pandemie

Doch wie verbreitete sich QAnon in deutschsprachigen Online-Räumen? Für diese Analyse wurden Daten von 50 YouTube-Kanälen, 48 Telegram-Kanälen mit überwiegendem QAnon-Content und 34 Gruppen, die vornehmlich QAnon-Content teilen, ausgewertet. Einige YouTube-Kanäle wurden mittlerweile von der Plattform gelöscht.

Über alle Plattformen hinweg wurden durch QAnon-Kanäle und -Gruppen Falschinformationen zur COVID-19-Pandemie verbreitet. Dazu ein Abriss: Mitte März 2020 gibt es COVID-19-Fälle in jedem deutschen Bundesland. Schulen und Kitas schließen, Einreiseverbote werden erlassen. Am 22. März treten deutschlandweit strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in Kraft. Zeitgleich zeigen Nutzerzahlen von Telegram-Kanälen und -Gruppen, dass das Interesse an QAnon-Inhalten und -Influencern während der Pandemie wächst. Waren solche Gruppen und Kanäle vorher selten größer als 10.000 Abonnent*innen und 1.000 Mitglieder, steigt mit Beginn der COVID-19-Pandemie die Zahl explosionsartig an. Bis Ende Oktober fanden wir insgesamt 48 Telegram-Kanäle mit überwiegendem QAnon-Content.

Klar verdeutlichen kann man den Nutzerzuwachs während der Pandemie an dem zweitgrößten QAnon-Kanal auf Telegram: Am 17. März hatten etwas mehr als 21.000 User den Kanal „Qlobal-Change🇩🇪🇦🇹🇨🇭🇱🇮“ abonniert. Drei Monate später, am 17. Juni, waren es bereits über 111.000. Danach stiegen die Abonnent*innenzahlen zwar schwächer, aber weiter stetig bis auf über 127.000 Ende Oktober an. Telegram-Kanäle sind einseitige Kommunikationswege. Betrachtet man bloß die Abonnenten, ist das oft irreführend: Voyeurismus u.ä. trägt oft dazu bei, dass Menschen einen Kanal abonnieren. Eine bessere Messung der Reichweite eines Beitrags ergibt sich, wenn man betrachtet, wie viele Menschen ihn tatsächlich gesehen haben. Während Anfang Februar im Durchschnitt noch um die 9.000 Menschen Beiträge im Kanal „Qlobal-Change 🇩🇪🇦🇹🇨🇭🇱🇮“ anschauten, waren es Anfang April bereits um die 60.000. Zusätzlich wurden auf Telegram 34 Gruppen, die überwiegend QAnon-Content verbreiten, gefunden. Auch darin stieg die Anzahl der Mitglieder im März stark an. Waren es am 17. März noch etwa 6.500 Nutzer*innen, so waren es Mitte Juni bereits über 50.000 und Ende Oktober 79.505.

Als größter deutscher QAnon-Influencer konnte lange Oliver Janich gewertet werden. Mittlerweile wurden jedoch viele seiner Accounts gelöscht: Auf Instagram (2019) und Twitter (2020) folgte am 22. Oktober auch sein YouTube-Kanal. Der ehemalige Journalist ist bereits seit 9/11 Teil der

verschwörungsideologischen Szene Deutschlands. Seit 2017 postete er besonders auf YouTube QAnon-Inhalte – lange bevor diese in der breiteren deutschen Öffentlichkeit Beachtung fanden. Auf seinem Telegram-Kanal „Oliver

Die 10 ausgewerteten YouTube-Kanäle mit den meisten Abonnent*innen

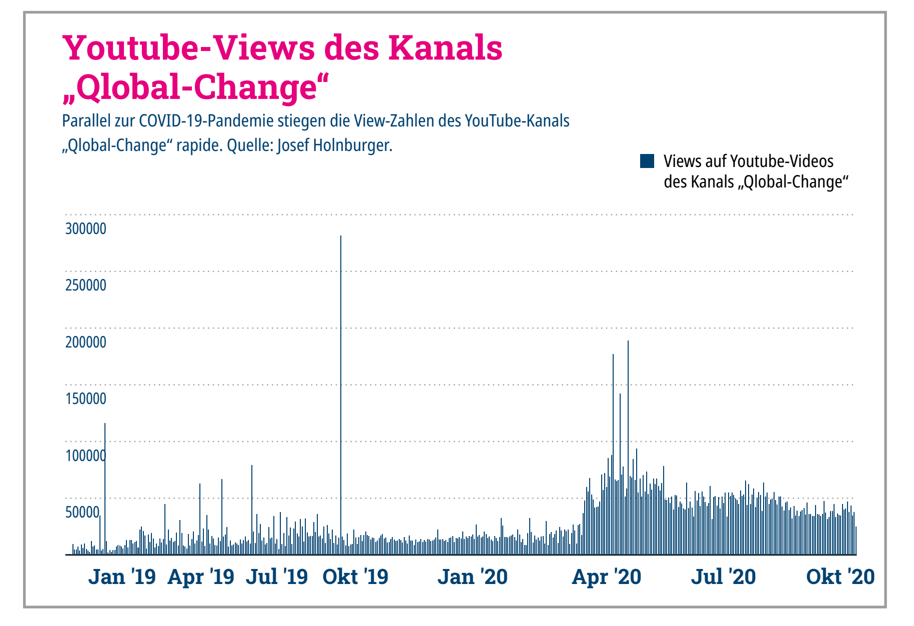
Insgesamt wurden 49 Kanäle auf YouTube genauer untersucht. Teilweise wurden Kanäle auch im Vorfeld der Veröffentlichung dieses Berichts im November 2020 bereits gelöscht.

Nr.	Kanalname	Abonnent*innen	Views	Erstellt am
1	Oliver Janich	160.000	48.413.591	01.02.2011
2	LION Media	146.000	20.250.886	12.10.2018
3	Qlobal-Change	146.000	18.934.464	19.10.2018
4	Hans-Joachim Müller	95.900	28.664.419	21.07.2012
5	Verbinde die Punkte	57.300	11.928.464	20.01.2018
6	Antiilluminaten TV	51.000	9.947.224	22.01.2018
7	Catherine Thurner	44.800	5.221.014	06.10.2016
8	Frag uns doch!	42.900	4.458.274	26.03.2020
9	Andi Kandare	30.100	3.922.282	07.09.2019
10	Schwert der Wahrheit - Jens Bengen	28.100	812.478	09.11.2019

Quelle: Josef Holnburger

Janich öffentlich“ teilt er auch viel QAnon-Content. Dieser kann als größter deutschsprachiger QAnon-Kanal gewertet werden. Seine ohnehin schon hohe Abonnent*innenzahl dort stieg von über 50.400 am 17. März auf 125.000 am 17. Juni und über 152.600 Ende Oktober. Lange gehörte Janich auch einer der erfolgreichsten YouTube-Channels mit QAnon-Inhalten. Immerhin 280.000 Abonnent*innen folgen ihm zuletzt. Das Video „Adrenochrom – Xavier Naidoo weint um unsere Kinder“ vom 2. April 2020, das sich auch im Titel klar auf die QAnon-Verschwörungsideologie bezieht, sammelte so über 495.000 Views.

Von den insgesamt 50 ausgewerteten YouTube-Kanälen mit QAnon-Inhalten hatten 18 mehr als eine Millionen Views. Zwar teilen und teilten die meisten dieser Kanäle auch andere verschwörungsideologische Erzählungen als QAnon, drei davon beziehen sich jedoch bereits im Namen auf Q. Eine davon ist „Qlobal-Change“. An den Views des Kanals, der am 19. Oktober 2018 entstanden ist, zeigt sich deutlich, dass das Interesse an der Verschwörungsideologie mit Beginn der Pandemie angestiegen ist: Anfang Januar schauten sich selten mehr als 20.000 Menschen täglich die Videos des Kanals an. Ab Mitte März sind es regelmäßig mehr als doppelt so viele. An einzelnen Tagen schauen sogar weit über 100.000 Menschen die Videos des Kanals.



Youtube-Views des Kanals „Qlobal-Change“

Parallel zur COVID-19-Pandemie stiegen die View-Zahlen des YouTube-Kanals „Qlobal-Change“ rapide. Quelle: Josef Holnburger.

Von einem toten Mafia-Boss und Kindesentführungen: Das Gewaltpotenzial von QAnon in den USA

QAnon wurde bis Anfang 2020 in der breiten Öffentlichkeit als Randphänomen des Internets abgetan. Doch die Betonung der drohenden Apokalypse und der Bestialität der vermeintlichen satanischen Elite, an die QAnon-Anhänger*innen glauben, ist für die Gesellschaft gefährlich, in der sie verbreitet wird. Die Erzählung erzeugt eine Dringlichkeit zum Handeln, die ihre Anhänger*innen bis hin zu gewaltvollen Verbrechen radikalisieren kann – der Vorfall bei „Comet Ping Pong“ war ein Vorbote dafür.

In Deutschland zeigte sich 2020 eindeutig, wie gefährlich diese Art Verschwörungsideologie sein kann: Obwohl der Attentäter von Hanau nach dem derzeitigen Erkenntnisstand kein Anhänger der QAnon-Verschwörungsideologie war, bediente er in einigen seiner Videos verschwörungsideologische Erzählungen von Pädophilieringen im Untergrund, die einigen der QAnon Erzählungen ähneln.

Bereits wenige Monate nach Qs erstem Post zeigte sich, dass auch die zugehörigen Erzählungen ihre Anhänger*innen zu gewaltvollen Verbrechen mobilisieren können. Das FBI stuft Verschwörungsideologien wie QAnon seit Mai 2019 als potenzielle Terrorgefahr ein.[9] Denn QAnon-Anhänger*innen in den USA sind immer häufiger in Gewalttaten oder Anschlagspläne verwickelt. Auffällig dabei: Immer wieder stehen Kinder im Mittelpunkt der Verbrechen.

28. Oktober 2017

Erster Post von „Q“

15. Juni 2018

Kalifornien

Ein bewaffneter Mann blockiert mit einem mit Munition beladenen LKW den Hoover-Staudamm, um so eine QAnon-Forderung zu erpressen.[10]

13. März 2019

New York

Ein 24-Jähriger tötet mutmaßlich einen Mafioso, den er als Teil der von Q beschriebenen vorgeblichen Elite identifiziert haben will.[11]

QAnon, Verschwörungsideologien und Antisemitismus

QAnon zeichnet sich im Vergleich zu anderen Verschwörungsideologien durch zwei Besonderheiten aus. Sie bietet nicht nur einen Blick in den Abgrund aus vermeintlichen Verschwörungen, Pädophilie und Weltuntergangsphantasien, sondern ebenso einen Erlöser und einen automatischen Weg zum Happy End. Seit der Wahl Donald Trumps würde die angebliche Verschwörung durch die Gegenverschwörung des Präsidenten und seiner Gefolgsleute Stück für Stück besiegt. Davon zumindest berichtet Q: Alles wird gut, „trust the plan", vertraue dem Plan.

Gleichzeitig ist QAnon als Weltverschwörungsideologie offen für andere Verschwörungsideologien und -erzählungen, die mit dem Ursprungsmythos um Q wenig zu tun haben: Ob 5G-Sendemasten-Verschwörungen, „Zwangsimpfungen" oder die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs – Trump wird es schon richten. Auch esoterische Selbst- und

Deep State

Allgemein bezeichnet der Begriff „tiefer Staat" eine Situation, in der politische oder militärische Organe gegen die politische Führung agieren. In den letzten Jahren wurde er von US-amerikanischen Verschwörungsideolog*innen vereinnahmt und steht mittlerweile synonym für ein vermeintliches politisches Komplott gegen Donald Trump. Kritiker*innen Trumps können so diskreditiert werden. In der QAnon-Verschwörungsideologie kämpft Trump für das Gute, der Deep State für das Böse.

25. September 2019

Arizona

Mit einem Brecheisen beschädigt ein QAnon-Anhänger den Altar einer Kirche und kennzeichnet das Gebäude als „das Böse". Dabei schreit er angeblich, dass die katholische Kirche Menschenhandel unterstütze. Online nutzt er QAnon-Hashtags.[12]

30. Dezember 2019

Montana

Eine Mutter wird verhaftet, weil sie die Entführung ihrer Tochter geplant haben soll, die sich in der Obhut einer Pflegefamilie befand. Andere QAnon-Anhänger*innen sollen an dem Plan beteiligt gewesen sein.[13]

26. März 2020

Kentucky

Eine Frau wird wegen Entführung ihrer Zwillingstöchter von ihrer

Weltverbesserung oder christliche Endzeitvorstellungen lassen sich problemlos unter dem Dach von QAnon vereinen.

Aktionsorientiert

Anhänger*innen verbleiben jedoch nicht dabei, bloß dem „Plan“ zu vertrauen. QAnon soll nicht als Schlaftablette für seine Anhänger*innen wirken. Schließlich verlangen ihnen Qs regelmäßig nicht eintretende Prophezeiungen einiges ab. Ein Teil des Milieus hat sich intensiv dem Entschlüsseln der vermeintlich geheimen Botschaften in der Welt verschrieben. Dies liegt auch daran, dass Verschwörungsideologien wie QAnon ihre Anhänger*innen in erster Linie nicht zu einem kritischen Verstehen der Welt drängen, sondern durch ihre apokalyptische 5-vor-12-Rhetorik Aktionen anregen wollen – schließlich gilt es, das Böse zeitnah und endgültig zu vernichten. Immer ist es die letzte Chance, die Welt zu retten: sei es durch die Missionierung anderer Menschen für die eigene Ideologie über Social Media-Kanäle, die Verleumdung der vermeintlichen „Elite“ als pädophile Mörder*innen, das Erstellen von Propaganda-Material oder sogar durch gewalttätige Verbrechen. Die sprachliche

Zweifel werden in der QAnon-Community nicht zugelassen. Stattdessen wird immer wieder ein Motto wiederholt: Trust the plan – vertraue dem Plan. Quelle: Telegram.

Großmutter – der Erziehungsberechtigten der Kinder – angeklagt. Sie teilt nicht nur QAnon-, sondern auch Souveränisti*innen-Inhalte.[14]

31. März 2020

Kalifornien

Ein junger Mann fährt mit seinem Truck in eine Gruppe friedlicher „Black Lives Matter“-Demonstrant*innen. Niemand wird verletzt. Zuvor hatte der Mann ein Trainingscamp für „Zivilen Ungehorsam“ auf Ländereien seiner Familie veranstaltet. Er hatte zuvor mit Bekannten QAnon-Verschwörungserzählungen ausgetauscht.[15]

29. April 2020

Washington

Mit Messern bewaffnet fährt eine QAnon-Anhängerin von Illinois nach Washington und droht damit, den US-Präsidentschaftskandidaten

Entmenschlichung, die in QAnon-Kreisen in Bezug auf Personen geschieht, die ihrem Feindbild entsprechen, führt zu Enthemmung. In der Forschung heißt das „Dangerous Speech“: Vor gewaltvollen Auseinandersetzungen steht entmenschlichende Sprache. Je mehr sich Menschen in Verschwörungsideologien radikalisieren, je mehr sie von der Blutrünstigkeit und Bestialität der vermeintlichen Verschwörer*innen überzeugt sind, desto mehr erscheint ihnen Gewalt als gerechtfertigtes Mittel im Widerstand gegen das „Böse“.[21]

Antisemitismus

Dies ist besonders problematisch, da Verschwörungsideolog*innen es nicht dabei belassen, auf abstrakte Gruppen zu verweisen, wenn es darum geht, „die Schuldigen“ zu benennen. Überdurchschnittlich häufig werden in diesem Zusammenhang Jüdinnen und Juden wie George Soros oder die Familie Rothschild genannt, die angeblich hinter der „Verschwörung“ stecken. Die Nähe zum Antisemitismus ist kein Zufall. Der Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ wird in christlichen Gesellschaften seit dem Mittelalter verbreitet und immer wieder aktualisiert. Auch bei QAnon ist ein starker Bezug zu christlich fundamentalistischen Botschaften und alten judenfeindlichen Stereotypen gegeben. Die Ritualmordlegende, Verschwörungserzählungen um rituelle Morde an Kindern, findet sich in modernisierter Form in den QAnon-Erzählungen von „Pizza-“ bis „Pedogate“. Außerdem nutzen Anhänger*innen klassische Vorwürfe der Judenfeindschaft, wenn sie Jüdinnen und Juden als Diener Satans darstellen. In den Gruppenchats auf Telegram wird der Mythos der „jüdischen/zionistischen Weltverschwörung“ auch ganz offen verbreitet.

Joe Biden umbringen zu wollen. Sie streamt die Fahrt und ihre anschließende Verhaftung live über Facebook. Im Video bezieht sie sich klar auf QAnon.[16]

11. Juni 2020

Massachusetts

Ein QAnon-Anhänger liefert sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei, die sich über zwei US-Bundesstaaten zieht, und streamt diese live ins Internet. Im Auto befinden sich seine fünf Kinder. Schließlich rammt er ein Polizeiauto und fährt in einen Baum. Es gibt keine Verletzten.[17]

12. August 2020

Texas

Eine 30-Jährige verfolgt zwei Autos und rammt eines davon schließlich mehrmals. Zur Polizei sagt sie, das Opfer hätte „ein Mädchen für den Menschenhandel gekidnappt“. Sie wolle das Kind „vor Pädophilen ret

Ritualmordlegende

Die antisemitische Verschwörungserzählung der Ritualmordlegende (englisch: blood libel) entstammt dem Mittelalter. Sie behauptet, Jüdinnen und Juden würden christliche Kinder für rituelle Zwecke grausam ermorden, um u.a. aus deren Blut Mazza (ungesäuertes Brot) für das Pessachfest herzustellen. Diese rein fiktive Verschwörungserzählung trug maßgeblich zur Tötung von hunderttausenden Menschen jüdischen Glaubens bei den Pestpogromen bei und wird in abgewandelter Form seit Jahrhunderten revitalisiert.

ten“. Mehreren Quellen zufolge soll sie QAnon-Anhängerin sein.[18]

1. Oktober 2020

Utah

Eine Mutter wird wegen der mutmaßlichen Entführung ihres eigenen Sohns verhaftet, der sich in Obhut des US-Jugendamts befand. Auf Facebook verbreitete die Frau QAnon-Inhalte, die sich auch spezifisch auf das US-Jugendamt bezogen.[19]

7. Oktober 2020

Michigan

13 Männer werden wegen eines mutmaßlichen Kidnapping-Plots angeklagt. Demnach wollten sie die Gouverneurin des US-Bundesstaats Michigan, Gretchen Whitmer, entführen. Mindestens einer der Angeklagten verbreitete offenbar QAnon-Verschwörungsideologie.[20]

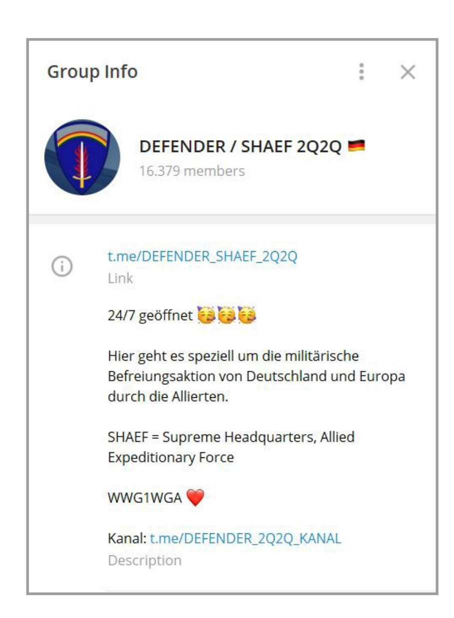
Wie sich QAnon-Anhänger*innen und „Reichsbürger*innen“ vermischen

Neben offenen Bekundungen zu QAnon konnte man bei den gegen die COVID-19-Auflagen der Bundesregierung gerichteten Demonstrationen am 1. und 29. August 2020 besonders häufig ein Symbol beobachten: die Reichsflagge, in diesem Kontext verwendet von Anhänger*innen der „Reichsbürger“-Verschwörungsideologie und von Souveränist*innen.

„Reichsbürger*innen“ glauben an den Fortbestand eines „Deutschen Reichs“ und schlussfolgern, dass die Bundesrepublik Deutschland kein rechtmäßiger Staat sei. Statt dessen befinde sich Deutschland noch immer im Kriegszustand mit den Alliierten – diesen fiktiven Zustand wollen „Reichsbürger*innen“ ändern. Das Hauptanliegen von Souveränist*innen ist es, die ihrer Ansicht nach fehlende Souveränität Deutschlands herzustellen.[22]

Auf den ersten Blick lässt sich dies nur schwer mit dem Glauben an Donald Trump als Erlöserfigur vereinbaren. Doch schon im Frühjahr 2020 bezogen sich „Reichsbürger*innen“ und andere Souveränist*innen positiv auf QAnon. Anlass war das NATO-Manöver „Defender-Europe 20“, bei dem im ersten Halbjahr 2020 unter anderem die größte US-amerikanische Truppenverschiebung seit 25 Jahren vorgesehen war. Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Europa verhinderte dessen Durchführung.

Davon ließen sich souveränistische Anhänger*innen von QAnon auf Telegram jedoch nicht beirren. In ihren Channels und Gruppen mit teils mehreren tausend Mitgliedern zeigt sich seit Februar/März 2020 eine Vermischung beider Verschwörungsideologien. Mittlerweile häufen sich die Beispiele von Prominenten, die sowohl



Auf Telegram vermischen sich im ersten Halbjahr 2020 QAnon- und „Reichsbürger"-Milieus. Quelle: Telegram.

die Erzählungen um Q als auch „Reichsbürger“-Narrative verbreiten, darunter auch der verschwörungs-ideologisch aktive Promi-Koch Attila Hildmann. Welche Gemeinsamkeiten einen die Anhänger*innen der beiden Verschwörungsideologien?

Antisemitismus: QAnon-Anhänger*innen glauben häufig an antisemitische Stereotype und den Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“. Dasselbe gilt für „Reichsbürger*innen“.

Regierungskritik: Der Staat und die Regierung dienen beiden Verschwörungsideologien als Feindbilder. Dies wird besonders in der COVID-19-Krise klar: Hierin sehen die Anhänger*innen beider Ideologien eine geheime, von der Regierung gesteuerte Verschwörung gegen „das Volk“. Der Staat wird in ihrer Verschwörungsideologie von einer fremden Macht kontrolliert.

Heilsversprechen: Im Gegensatz zu rein untergangsfixierten Verschwörungsideologien beinhalten der verschwörungsideologische Souveränismus und QAnon Heilsversprechen: Der Souveränismus dämpft die Hoffnungslosigkeit seines Weltbilds durch konkrete Handlungstipps dazu, wie das Ziel der Rückgewinnung fehlender Souveränität zu erreichen sei. QAnon erweitert diese Ideologie um eine Perspektive der Macht und christlich-fundamentalistische Endzeitvorstellungen mit Trump als Erlöserfigur.

Auf Belltower.News werden diese Punkt näher erläutert. Fraglich bleibt, warum ausgerechnet der US-Präsident auch von „Reichsbürger*innen“ als Erlöserfigur anerkannt wird. Ähnlich unklar ist, wie die QAnon-Community diesen Mann, der so offensichtlich ein tatsächlicher Teil der US-amerikanischen Elite ist, als Gegenspieler zu der verhassten fiktiven Verschwörungselite ansehen kann. Fest steht jedoch, dass sich Trump selbst seit seinem ersten Wahlkampf als Außenseiter darstellt. Dieses Narrativ dürfte seine Akzeptanz gefestigt haben.

Down the Rabbit Hole – Radikalisierung in Zeiten von COVID-19

Die Zahlen belegen klar, dass während der COVID-19-Krise viele Menschen Verschwörungserzählungen verfallen sind. Das Befürworten von QAnon ist, wie die Fälle von Gewalt in den USA zeigen, dabei besonders gefährlich: Für ihre Anhänger*innen ist die Verschwörungsideologie kein Hobby, keine lustige Schnitzeljagd im Internet, sondern eine allumfassende Weltanschauung, die keine Gegenargumente zulässt, sich in den Echokammern der Sozialen Medien nur weiter verstärkt und schließlich zu gewaltsamen Verbrechen führen kann.

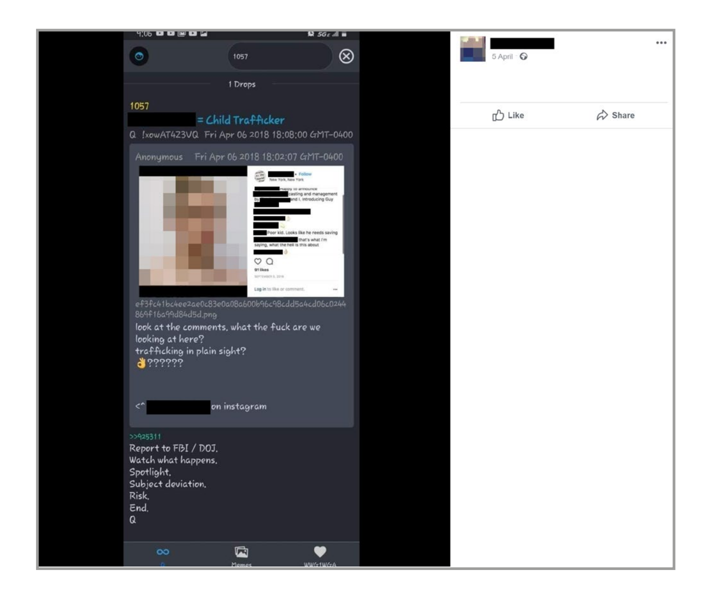
Verschwörungsmythen können ihre Anhänger*innen den Kontakt zur Realität verlieren lassen. Anschaulich sieht man dies am Fall von Marco L.[III], der hier als Fallbeispiel für viele andere mehr oder minder prominente Menschen dient. L. radikalisierte sich so weit, dass er sein Gesicht filmte, während er eine offensichtliche Straftat beging – so sehr im Recht fühlte er sich dabei. Damit war und ist er kein Einzelfall, sondern ein Beispiel für eine veritable Gefahr in unserer heutigen Gesellschaft.

[III] Name von der Redaktion geändert.

QAnon-Telegram-Gruppen teilen das Video, in dem Marco L. den Mobilfunkmast beschädigt. Quelle: Telegram.

Im April 2020 wird in mehreren deutschen QAnon-Telegram-Gruppen ein Video geteilt: Darin zu sehen ist ein junger Mann mit einer blutenden Wunde auf der Stirn.

Mit einer Ast-Schere durchtrennt er die Leitungen eines Mobilfunkmasts und schaut danach ernst in die Kamera: „Ich erwarte von euch, dass ihr auch rausgeht und diese Scheiße vernichtet“, sagt er. „Ich werde mir gleich den nächsten suchen und da auch abknipsen.“ Der Mann im Video ist Marco L. – und er ist nicht der einzige, der Funkmasten zerstört und andere dazu aufruft, es ihm



Anfang April teilt L. sogar einen „Q Drop". Quelle: Facebook.

gleichzutun. Verschiedene Verschwörungserzählungen rund um den Mobilfunkstandard 5G motivieren ihre Anhänger*innen besonders während der COVID-19-Pandemie weltweit zu dieser Form des Vandalismus.

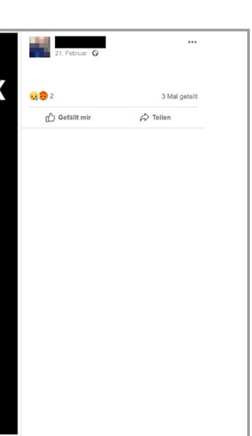
Das besagte Video postet Marco L. selbst auf Facebook, ungeachtet der rechtlichen Konsequenzen. Wenig später durchsucht die Polizei seine Wohnung. Den Beamten gegenüber soll er angekündigt haben, dass er weitere Masten zerstören wolle, da diese „seine Gesundheit gefährden" würden. Für kurze Zeit befindet er sich in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung. Später prahlt er auf Facebook mit der Tat und der Strafzahlung in Höhe von – laut seiner Aussage – 30.000 Euro. Er fordert er seine Facebook-Follower immer wieder dazu auf, selbst gegen 5G vorzugehen.

Scrollt man durch Marco L.s Timeline, zeigt sich: Er scheint sich während der COVID-19-Pandemie radikalisiert zu haben. Bis Februar 2020 postet er nur selten auf Facebook. Stattdessen sieht man die üblichen Geburtstagsgrüße anderer. Wenn er selbst Inhalte erstellt, dann sind



Marco L. kommentiert auf Facebook, wie hoch seine Strafzahlung für die Tat angeblich war und dass er „wieder frei" sei. Quelle: Facebook.

Noch nie zuvor war unser Volk untereinander so verstritten und verhasst, niemals zuvor gab es mehr Terror, Verbrechen, Vergewaltigung und Messereien als unter dieser Regierung.



Ende Februar äußert sich L. regierungskritisch. Quelle: Facebook.

es Selfies mit nacktem Oberkörper oder lustig gemeinte misogyne Sprüche zu Sport und Frauen. Dann ändert sich etwas. Erst beginnt er, Dinge zu posten, die darauf hindeuten, dass es ihm psychisch nicht gut geht. Dabei geht es um Isolation, Depressionen und darum, nicht von anderen Menschen angenommen zu werden. Ende Februar folgt der erste „regierungskritische" Post.

Mitte März beginnt L., vermehrt verschwörungsideologische Narrative zu verbreiten – fast zeitgleich mit dem Beginn der Kontaktbeschränkungen, die die Bundesregierung am 2. März erlässt. Ab diesem Zeitpunkt postet



19. März

Ich weiß ja nicht wie es euch geht, aber um ehrlich zu sein, habe ich seit Tagen ständig ein schweres Gefühl in mir. Seit Tagen habe ich durchgehend ein leichtes Grummeln im Magen, egal ob ich lache, mich unterhalte oder einen Film gucke, im Hintergrund ist da immer dieses negative Gefühl.

Nach einigen Tagen kann ich diesem Gefühl einen Namen geben. Es ist Angst. Ich wollte es mir über Tage nicht eingestehen, doch ich habe Angst, dabei habe ich mir doch geschworen, dass ich mir niemals von Medien Angst machen lasse. Ob Schweinegrippe, Rinderwahn, Flüchtlinge oder Terror, ich habe es immer geschafft mir keine Angst machen zu lassen und bin damit sehr gut durchs Leben gekommen.

Doch jetzt habe ich Angst! Als ich mir das eingestanden habe, musste ich mir die Frage beantworten wovor genau ich eigentlich Angst habe, denn es ist so ein diffuses Gefühl. Jetzt kann ich sie endlich für mich beantworten!

Ich habe keine Angst vor dem Corona-Virus, ich habe Angst davor was die Staatsmächte daraus machen. Ich habe Angst vor unserer Politik, ich habe wirklich das erste mal in meinem Leben Angst vor "denen da oben"! Diejenigen, die entscheiden. Ich habe Angst davor das ich nie wieder unbeschwert vor meine Haustür darf. Ich habe Angst davor, dass sie mir verbieten wollen meine Oma und meinen Opa zu umarmen. Was kommt als nächstes? Ich möchte frei sein!

Ich spüre das erste mal wozu die Mächtigen in der Lage sind. Sie können uns Angst vor einen Virus einimpfen und uns so alle einschließen. Leute, wir haben Hausarrest. Sie sperren uns nicht nur ein, sie machen es so, dass wir auch noch dankbar dafür sind das sie uns einsperren. Es ist unglaublich für mich, was wir alles mit uns machen lassen, wenn wir Angst vor einem Virus haben. Mich hat es überrascht, die Mächtigen nicht.

Also ich habe auch Angst, aber nicht vor dem Virus, sondern vor den nächsten Schritten, die eingeleitet werden. Ich fühle mich das erste mal in meinen Leben wirklich machtlos, aber nicht dem Virus gegenüber, sondern

L. beginnt sich im Laufe der COVID-19-Pandemie zu radikalisieren, was besonders durch die von der Redaktion blau markierten Absätze klar wird. Quelle: Facebook.

Also ich habe auch Angst, aber nicht vor dem Virus, sondern vor den nächsten Schritten, die eingeleitet werden. Ich fühle mich das erste mal in meinen Leben wirklich machtlos, aber nicht dem Virus gegenüber, sondern den Bestimmern gegenüber.

▶️ Als ich mir meiner Angst bewusst wurde, konnte ich durch sie hindurch und konnte plötzlich wieder ganz klare Gedanken fassen.

Ich bin nicht machtlos, du bist nicht machtlos, wir sind nicht machtlos!

Die Mächtigen wissen auch um unsere Macht, deshalb müssen sie uns zunächst Angst vor einem Virus einimpfen. So können sie uns teilen und herrschen. Dein Nachbar, dein Freund ist plötzlich jemand, der mich potentiell anstecken könnte. Wir sollen alleine zu Hause bleiben. Wir sollen nur auf die Straße wenn es sein muss.

Ich sage, grade jetzt sollten wir nicht zu Hause bleiben und auf die Straße gehen. Wir sollten raus und den Mächtigen unsere Macht demonstrieren. Wir sollten denjenigen, die uns Angst machen, Angst machen! Wir dürfen verdammt nochmal nicht alles mit uns machen lassen, nur weil eine Grippe mit dem Namen Corona kursiert.

#Freiheitsgedanken



er oft mehrere Dinge pro Tag – darunter schon früh Verschwörungsmythen zu 5G und Chemtrails, aber auch offen anti-migrantische und rassistische Inhalte. Am 19. März schreibt er in einem Post, der sich auf die Maßnahmen gegen die Pandemie bezieht, „ich habe es immer geschafft mir keine Angst machen zu lassen und damit sehr gut durchs Leben zu kommen. Doch jetzt habe ich Angst! […] Ich habe keine Angst vor dem COVID-19-Virus, ich habe Angst davor was die Staatsmächte daraus machen.“

Marco L.s Profil zeigt unverkennbar, dass er ein Anhänger von QAnon ist. Bereits am 24. März setzt er dazu den ersten eindeutigen Post ab – einen selbst geschriebenen Text über die COVID-19-Beschränkungen, Donald Trump und den Deep State. Sein Profil verdeutlicht: Das Weltbild, das QAnon zeichnet, ist besonders anschlussfähig, weil es offen ist für eine Reihe von teilweise Jahrhunderte alten Verschwörungsmythen. Es ist ein Puzzle aus Versatzstücken realer Verbrechen wie den Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche, bereits bestehenden Verschwörungsnarrativen und dem neueren fiktiven Aspekt von Donald Trump als Heilsbringer.

In den Wochen vor seinem Angriff auf den Telefonmast wird online deutlich, dass sich L. zunehmend radikalisiert. Er teilt nicht nur immer wieder Videos populärer QAnon-Gruppen, er produziert auch selbst Videos mit

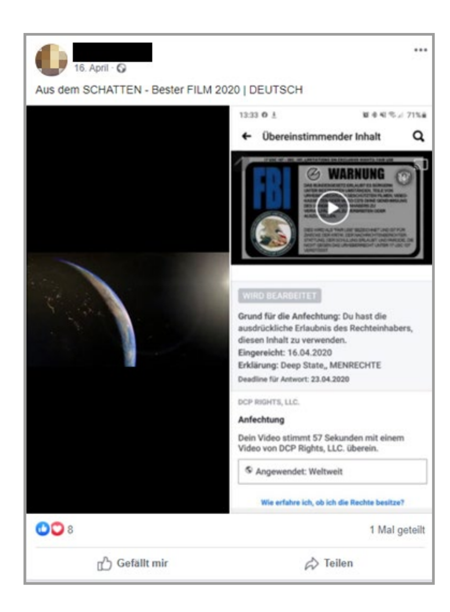


*Wie viele andere QAnon-Anhänger*innen teilt auch Marco L. Inhalte, die sich auf das Nato-Manöver beziehen. Quelle: Facebook.*

verschwörungsideologischen Inhalten, die wiederum in der Community geteilt werden. Außerdem teilt er wiederholt die Quellen seiner Radikalisierung, darunter auf YouTube verfügbare vermeintliche „Dokumentationen", auf die sich viele QAnon-Anhänger*innen beziehen. Etliche davon können als Standardwerke der Radikalisierung innerhalb dieser Verschwörungsideologie verstanden werden. Was zusätzlich auffällt: Auf Facebook „gefallen" ihm auch einige Seiten, die Bezüge zur Reichsbürger*innen-Szene vermuten lassen – darunter Gruppen, die sich mit „Defender 2020" befassen.

Die zunehmende Frequenz seiner Posts, aber auch die Intensität seiner Aussagen sprechen für L.s Radikalisierung. So verkündet er am 2. April: „Für die, die denken ich mache Spaß mit dem was ich sage Ich möchte mit euch nichts mehr zutun haben wenn alles vorbei ist [sic]!" Darunter bekommt er viel Zuspruch. Kaum einer von L.s Facebook-Freund*innen widerspricht seinen kruden Theorien. In der verschwörungsideologischen Szene findet er Beifall: Sein Video der Beschädigung des Mobilfunkmasts wird von QAnon-Anhänger*innen auf Telegram und Facebook geteilt. Unter einem fremden Beitrag, der sich auf den Angriff bezieht, gesteht Marco L. die Tat und teilt bereitwillig einen Zeitungsausschnitt dazu.

Auch in den Wochen nach der Tat ist L. sehr aktiv in den Sozialen Medien. Am 6. Mai lockert die deutsche Bundesregierung die COVID-19-Maßnahmen weitestgehend. Elf Tage später setzt L. noch einmal ganze 22 Posts an einem Tag ab – darin äußert



*L. teilt „Aus dem Schatten", ein verschwörungsideologisches Video, das von vielen sich radikalisierenden QAnon-Anhänger*innen geteilt wird. Quelle: Facebook.*



Mitte Mai teil L. noch eindeutige QAnon-Inhalte. Quelle: Facebook.

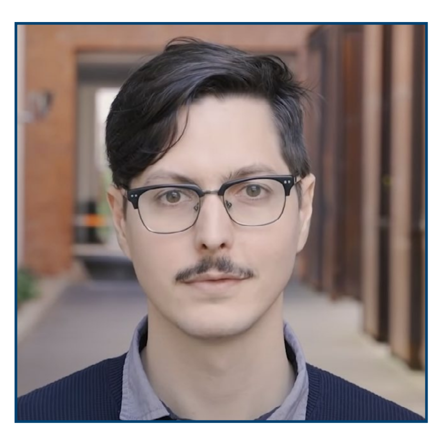


In einem Facebook-Post framt L. die Tat als eine Möglichkeit, sich selbst zu beweisen, dass er nicht „zu klein [sei] um was zu errei-chen". Quelle: Facebook.

er sich unter anderem zu verschiedenen Verschwörungs-mythen, teilt Selfies und eigene Fotos aus der Natur.

Danach wird es drei Monate lang ruhiger um ihn. Selbst Posts anderer Verschwörungsanhänger*innen auf seiner Pinnwand schenkt er wenig Beachtung. Am 20. August beginnt er erneut verschwörungsideologische Inhalte zu teilen. Nun postet er wieder gelegentlich über 20 Beiträge mit primär verschwörungsideologischen Inhalten pro Tag.

„Dann wird aus *trust the plan* ganz schnell *be the plan.*“



Miro Dittrich

Gespräch mit Miro Dittrich
Miro Dittrich leitet das Projekt de:hate, das seine Erkenntnisse über rechts-alternative Online-Welten in diesem vierten Monitoringbericht vorlegt. Mit ihm sprach Anne Grandjean wenige Tage vor der US-Wahl 2020.

Warum stoßen Verschwörungserzählungen in unserer heutigen Gesellschaft auf so fruchtbaren Boden?

Menschen leben heutzutage in fragmentierten Gesellschaften, in denen zunehmend traditionelle Begegnungsmomente wegfallen – in der COVID-19-Pandamie sowieso, aber auch insgesamt. Gleichzeitig sehnen sich die Menschen nach Gemeinschaften. Manche finden sie in Online-Räumen. Außerdem sehnen sie sich nach Erzählungen, die ihrem Leben einen Sinn verleihen, den viele nicht mehr im Alltag finden. Diese Leute haben das Gefühl, dass sie nur ihren Job machen, ohne einen tieferen Sinn. Sie fühlen sich verloren in der Welt. Dann kann es sein, dass sie sich Erzählungen des Rechtsextremismus zuwenden: Narrativen vom Kampf etwa gegen den Islam, gegen Migration oder gegen Jüdinnen und Juden. Jetzt sehen wir die Hinwendung zu Verschwörungsideologien: Hier ist man plötzlich der große Krieger in diesem Kampf gegen Satanisten und gegen die sexuelle Belästigung und Folter von Kindern – im Endeffekt aber auch wieder gegen

Jüdinnen und Juden, denn es geht viel um antisemitische Vorurteile.

> **„So ist QAnon ein Puzzlebild aus vielen funktionierenden Teilen, die es zuvor gab und die nun zusammengesetzt werden."**

Die Frage ist: Können wir dem eine demokratische große Erzählung entgegensetzen? Können wir Communities wieder stärken und gegen die Fragmentierung unserer Gesellschaft arbeiten?

Sie beobachten seit Jahre radikalisierte Gruppen im Internet. Was ist für Sie bemerkenswert an QAnon?

*Ich kannte eine ähnliche Absage an die Realität bisher nur von "Reichsbürger*innen" – jedoch auch dort nicht in dieser Breite wie bei QAnon und nicht in einer derartigen Abstrusität. Spannend sind auf jeden Fall der vermehrte Kultstatus, die Ersatzfamilie, die das Ganze für Qs Anhänger*innen erzeugt, und die Rasanz der Radikalisierung. Die Anschlussfähigkeit an ganz viele andere Verschwörungserzählungen ist außerdem bemerkenswert, ebenso wie die Eingliederung von tagesaktuellen Themen. Und hier gibt es zum ersten Mal eine mächtige Person, die scheinbar hinter ihnen steht. Sie sehen Präsident Trump als Kämpfer in ihren eigenen Reihen.*

Was macht QAnon so massentauglich?

*QAnon baut gewissermaßen auf der Arbeit vieler Menschen auf: sei es mit den verwendeten Zahlencodes und generellen Spielereien oder mit vielen thematisierten Verschwörungserzählungen, die QAnon nur aufgreift – konkret beispielsweise „Pizzagate". So ist QAnon ein Puzzlebild aus vielen funktionierenden Teilen, die es zuvor gab und die nun zusammengesetzt werden. Dadurch und durch die Tatsache, dass Anhänger*innen nicht an jede einzelne Erzählung glauben müssen, ist QAnon sehr erfolgreich.*

Auch das Thema Kinder ist immer ein erfolgreiches Mobilisierungsmoment, weil man damit vermeintlich auf der Seite der Guten steht. So ähnlich hat das Thema Frieden 2014 bei den Montagsmahnwachen funktioniert: Wenn du gegen uns bist, bist du gegen Frieden. Was für ein schlechter Mensch bist du, dass du gegen Frieden bist. So ähnlich funktioniert QAnon: Wenn du gegen uns bist, bist du gegen den Schutz von Kindern. Du bist also Teil des Pädophilenrings, du unterstützt die.

Und dann funktioniert QAnon noch wie ein Online-Spiel, dem man nachgehen kann, mit immer neuen Rätseln, Aufgaben, Charakteren. Dieses selbst erworbene „Wissen“ prägt sich tief ein.

Inwiefern hat COVID-19 mit dem Erfolg von QAnon in Deutschland zu tun?

*Der Blick in die Geschichte zeigt, dass in jeder Krise Verschwörungsideologien zunehmen. Prinzipiell geht es da etwa um Kontrollverlust, wenn klassische Autoritätsfiguren nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll. So entstehen Unsicherheiten. Menschen, die Verschwörungsideologien verfallen, sind die letzten Anhänger*innen einer geordneten Welt. Man kann die Flucht in verschwörungsideologische Welten auch als Bewältigungsstrategie sehen: Ihre Anhänger*innen sind überfordert davon, dass eine zufällige Mutation eines Virus in China die ganze Welt lahmlegt. Deshalb muss es für sie zentrale Akteure geben, die eben doch eigentlich noch in Kontrolle sind, die das eigentlich alles steuern. Das ist eine Erzählung, die Menschen Sicherheit gibt.*

Und auch wenn die Erzählungen von QAnon sehr komplex und abstrus klingen, liegt ihnen doch eine einfache Schwarz-Weiß-Welt mit klaren Bösewichten und klaren „Guten“ zugrunde. Statt strukturelle Probleme zu lösen, muss man nur diese zehn bösen Menschen beseitigen, und dann wird alles gut. Das bietet Hoffnung.

Gleichzeitig haben wir mit COVID-19 einen besonderen Fall, in dem die Menschen alle von ihren klassischen Umfeldern isoliert waren. Daraus resultierte ein hohes Bedürfnis nach Community. Verschwörungsgemeinschaften sind einfach Gemeinschaften, mit denen man sich austauschen kann. Ich glaube, die Leute haben sich allein gefühlt. Und natürlich haben wir eigentlich alle unsere Zeit online verbracht. Die Zugriffszahlen sind überall gestiegen. Und deshalb sind die Leute dort, wo die Verschwörungserzählungen verbreitet werden, damit in Kontakt gekommen.

Qs Voraussagungen werden nie wahr. Warum desillusioniert das die Anhänger*innen der Verschwörungsideologie nicht?

Diese Erzählungen erfüllen eine gewisse Funktion, die auch, wenn die Aussagen falsch sind, bleibt. Prinzipiell sieht man diese falschen Vorhersagen eher zu Beginn von QAnon. Irgendwann hat Q gelernt, dass vage Prophezeiungen schlechter überprüft werden können. Es gibt ganz viele Absicherungen, die die Community und Q eingebaut haben: Wenn eine Aussage nicht zu einem bestimmten Datum eintrifft, aber zwei Jahre später,

*stimmt das für Qs Anhänger*innen trotzdem. Das heißt, man versucht auch mit aktuellen Ereignissen zu belegen, was Q zwei Jahre zuvor gesagt hat.*

„Sie attestieren sich gegenseitig ein tieferes Weltverständnis, das sie im äußersten Fall dazu treibt, auch gewalttätig für das aus ihrer Sicht ‚Gute' zu kämpfen."

*Weiterhin behauptet Q, dass sich manche seiner Posts nicht an die eigenen Anhänger*innen, sondern beispielsweise an Sicherheitsbehörden richten. Und dadurch, dass er darüber berichtet, würde es nicht stattfinden. Dadurch hätte er es verhindert oder irgendetwas anderes ausgelöst.*

*Prinzipiell sieht man gut, dass in Verschwörungscommunities oder auch in Sekten „failed prophecies" dazu führen, dass sich ein gewisser Teil der Anhänger*innen abwendet. Aber wir können auch sehen, dass Communities, die falsche Prophezeiungen überleben, sehr starke soziale Kompetenzen und Bewältigungsmechanismen haben, um die dadurch entstandene Frustration auszuhalten und sich zu schützen. Tatsächlich sieht man oft, dass die Leute danach eher noch stärker an die Prophezeiungen glauben.*

Das wirkt wie eine Entkopplung von der Realität, die für Außenstehende schwer verständlich ist. Wie kann man das erklären?

*QAnon-Anhänger*innen sind überzeugt von im öffentlichen Diskurs bereits entkräfteten fiktiven Verschwörungen. Sie attestieren sich gegenseitig ein tieferes Weltverständnis, das sie dann im äußersten Fall dazu treibt, auch gewalttätig für das aus ihrer Sicht „Gute" zu kämpfen. Eine solche irrationale und paranoide Sichtweise einer Gruppe kommt einem „kollektiven Wahn" gleich, in dem objektiv belegbare Fakten kaum eine Rolle spielen und in dem sich Anhänger*innen untereinander immer wieder gegenseitig bestätigen. Hierbei ist keine psychische Erkrankung gemeint. Verschwörungsideologien sollten nicht pathologisiert werden. Doch es gibt es in der Gruppendynamik Parallelen zu individuellen psychischen Wahnvorstellungen.*

Als wie gefährlich würden Sie QAnon einschätzen?

Ich sehe ein hohes Gefahrenpotenzial in QAnon. Bei den Mischszenen, die wir am Anfang der Krise gesehen haben, sei es bei den Hygienedemos oder auch „Querdenken", sammelt sich eine große Gruppe von

*sehr unterschiedlichen Personen, die kein wirkliches gemeinsames Ziel haben und die sehr oft in Streits verfallen. Im Gegensatz dazu gibt es bei QAnon den Community-Effekt: Es gibt keinen Anführer, sondern eine Gemeinschaft. Durch die apokalyptischen Verschwörungserzählungen und dadurch, dass es um Kinder geht, wird bei Q-Anhänger*innen ein großer Handlungsdruck erzeugt. Sie fühlen sich im Recht, Gewalt auszuüben. Gleichzeitig ist die Alternative, die „Erlösung", ein rein fiktives Event, das nicht stattfinden kann – weil es keine Massenverhaftungen gibt, weil es keine Bunker gibt, weil die Leute keine Straftaten begangen haben, wie Q behauptet. Und wenn die Fiktion eine Lösung ist, in die der epische Kampf von Gut gegen Böse eingefügt wird, besteht die Gefahr, dass die Leute die Sache irgendwann selbst in die Hand nehmen. Wenn sie bereits überzeugt sind, dass es keine politische Lösung mehr gibt, sondern nur ein externes, extremes Event sie retten kann, dann könnten sie auf die Idee kommen, selbst aktiv zu werden. Und dann wird aus „trust the plan" ganz schnell „be the plan".*

Für QAnon-Anhänger*innen ist Donald Trump eine Art Erlöserfigur. Welche Auswirkungen werden die Ergebnisse der US-Wahlen auf diese Menschen haben?

Wenn Trump nicht wiedergewählt wird, wird sich das Lager in Fraktionen spalten: Es wird Leute geben, die sagen: Das ist alles nur der Plan, „trust the plan", er macht das jetzt nicht mehr in der Öffentlichkeit, sondern im Privaten, weil er dort viel stärker wirken kann.

> **„Es ist wichtig, QAnon-Kanälen Reichweite zu entziehen, sie am besten zu sperren."**

Es wird aber auch Leute geben, die sagen: Okay, das alles stimmt vielleicht doch nicht, und die sich dann von QAnon abwenden werden. Jedoch es wird auch Menschen geben, die überzeugt sind von diesem epischen Kampf von Gut gegen Böse und davon, dass die Satanisten, die uns alle ausrotten wollen, gewonnen haben und man eben nicht mehr auf den Plan vertrauen kann, sondern jetzt selbst Hand anlegen und Gewalt ausüben muss.

Kann Deplatforming dem gegensteuern?

Es ist wichtig, QAnon-Kanälen Reichweite zu entziehen, sie am besten zu sperren, damit der Kontakt mit der Verschwörungsideologie erschwert und weniger Leute in diese wahnhafte Welt hineingezogen werden. Aber es ist auch zu spät, weil die Leute, die bereits daran glauben, nicht aufhören werden, daran zu

glauben. Weil die verschiedenen Social Media-Plattformen QAnon so lange haben wirken lassen, konnte sich eine große Basis aufbauen, von der ein Kern auf alternativen Plattformen – in Deutschland z.B. Telegram – weiter existieren kann, selbst wenn nun Kanäle geschlossen werden. Und die Funktion, die dieses Weltbild erfüllt, existiert weiter: Das hat man schon bei „Pizzagate“ gesehen.

QAnon mutiert auch schon, wir sehen jetzt etwa softere Varianten wie „save the children“[4]. Solange das Bedürfnis existiert, aus dem heraus Menschen sehr unterschiedlicher Couleur bereit sind, an diese Verschwörungserzählungen zu glauben, kann jederzeit die nächste Story kommen, die Menschen irgendwie einlullt und wieder groß wird.

Was passiert, wenn es einen Impfstoff gibt? Verschwindet QAnon als Massenphänomen dann?

Ein Problem ist, dass wir aktuell einen starken Fokus auf Offline-Events wie Demonstrationen oder einzelne Akteure richten. Normalerweise unterliegen diese Bewegungen einem Zerfallsprozess. Sie zerstreiten sich. Wenn die akute Krise nicht mehr da ist, verschwinden sie aus der Öffentlichkeit. Die Menschen, die in diese alternative Wirklichkeit gezogen worden sind, die gelernt haben, sich über „alternative“ Medien zu informieren, die an Verschwörungsmythen glauben, die ändern aber nicht ihr Weltbild. Sie sind dann nur nicht mehr so sichtbar. Als ob sie schlafend warten. Das ist ähnlich wie bei einem Pilz. Wir sehen, dass sich online Netzwerke bilden und die Wurzeln wachsen, und sobald eine Krise kommt, ist das quasi das Signal, das das Blühen des Pilzes auslöst. Wir sehen den Pilzkörper, wir sehen die Frucht. Wenn die Krise vorbeigeht, verschwindet dieser Fruchtkörper wieder. Die Netzwerke bzw. Wurzeln existieren aber weiterhin und werden bei der nächsten Krise umso größere Pilze treiben.

Das geschah beispielsweise im Rahmen der Ukraine-Krise. Da gab es das Phänomen der Montagsmahnwachen. Die Demonstrationen der Montagsmahnwachen sind verschwunden, die Online-Netzwerke aber sind geblieben, sie sind weitergewachsen. Auch wenn der Pilz jetzt verschwindet, wird er danach eine verbesserte Infrastruktur haben. Es gibt mehr „alternative Medien“, es gibt mehr Menschen in der alternativen Wirklichkeit. Und sollte eine nächste Krise auftauchen, wie eine Wirtschaftskrise o.ä., werden wir noch mehr Pilze sehen.

[IV] Mit der Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ hat diese Kampagne nichts zu tun.

Erkenntnisse aus dem Monitoring – Thesen und Prognosen zu QAnon

1. QAnon als makabres Spiel

Oberflächlich betrachtet funktioniert QAnon wie eine Schnitzeljagd: Immer wieder werden Anhänger*innen und Interessierte dazu aufgefordert, alle Informationen zu hinterfragen und konstant eigene Recherche zu betreiben. Sie sollen selbst im Kampf gegen die vermeintlichen Verschwörer*innen mithelfen. Doch die angebliche „Recherche" passiert dann ausschließlich innerhalb der verschwörungsideologischen Filterblase und ist deshalb nicht faktenbasiert. So wird die Außenwelt on- und offline zu einer Art Spiel, das die Anhänger*innen dazu bringt, sich immer weiter in den Tiefen der Verschwörungsideologie zu verzetteln und von ihrem Umfeld zu isolieren. Alle aktuellen Entwicklungen werden in das verschwörungsideologische Weltbild eingeordnet. QAnon ist auf dieser Ebene mit einem sogenannten „Alternative Reality Game" (ARG) vergleichbar.[23] Qs Anhänger*innen beziehen alle gesammelten Informationen auf ihr verschwörungsideologisches Weltbild und ziehen dementsprechend falsche Schlüsse.

2. QAnons Bezüge zum Rechtsextremismus

Die QAnon-Verschwörungsideologie zeichnet ein erklärtermaßen apokalyptisches Weltbild – eine Parallele zu rechtsextremen Ideologien. Dies ist aber bei weitem nicht die einzige. Rechtsextreme und die QAnon-Anhängerschaft teilen auch eine Vielzahl von Verschwörungserzählungen, darunter z.B. das angebliche Ziel einer „Neuen Weltordnung" (NWO), die vermeintlich gleichgeschalteten Medien und die Rolle des „Deep State".

3. Ist QAnon ein Kult?

Ein weiterer Begriff, der mit QAnon assoziiert wird, ist „Kult". Es gibt einige Aspekte, die dafür sprechen, dass die verschwörungsideologische Bewegung als solcher bezeichnet werden kann. Einer davon ist die Verehrung von Q und von Donald Trump, insofern man diesen als „Heilsbringer" von QAnon interpretiert. Ähnlich wie bei verschiedenen Sekten und Kulten äußert QAnon regelmäßig Prophezeiungen, an die die Anhängerschaft irrational stark glaubt, obwohl sie in der Regel nicht eintreffen. Aber auch die Funktion, die die Gemeinschaft der Anhänger*innen erfüllt, hat kultähnliche Züge: Q isoliert seine

Anhänger*innen von ihrem alten Umfeld. Die Q-Anhängerschaft wird zu einer Art Ersatzfamilie. Andere Aspekte unterstützen diese These wiederum nicht: So gibt es beispielsweise zumindest keine Belege für systematischen Missbrauch (ökonomischer, sexueller oder anderer Natur) der Q-Anhänger*innen durch Q. Außerdem werden Anhänger*innen nicht aktiv daran gehindert, die Verschwörungsideologie zu verlassen, was sonst bei einigen Kulten üblich ist. Doch das liegt an der Natur von QAnon: Zumindest solange jegliche Interaktion online stattgefunden hat, ist ein Untertauchen einfacher möglich als offline. Trotzdem ist es sinnvoll, die Parallelen zwischen QAnon und Kulten zu verstehen, um die Gefahr einschätzen zu können, die von der Verschwörungsideologie ausgeht.

4. QAnons Bezüge zu christlichem Fundamentalismus

QAnon zitiert in seinen Posts auf *8kun* Bibelverse. Auch die Grundzüge der Verschwörungsideologie ähneln christlich-fundamentalistischen Endzeitvorstellungen, die ein finales transformatives Ereignis beschreiben, dass den Sieg von Gut gegen Böse herbeiführen soll. In den USA stehen einige Gruppen evangelikaler Christen bereits offen zu der Verschwörungsideologie. In Deutschland ist ein wiederkehrendes Erkennungszeichen von QAnon-Anhänger*innen eine Darstellung des flammenden Schwerts des Erzengels Michael.

5. QAnon und die „Satanic Panic“

Die Verschwörungsideologie von QAnon und ihre Mutation „Save the Children“[V] legen eine Häufigkeit von satanischem rituellem Missbrauch nahe, die komplett realitätsfern ist. Dies bedient nicht nur antisemitische Mythen. Es erinnert auch an die sogenannte „Satanic Panic“, die in den 1980er und 1990er Jahren primär in den USA, aber auch in Deutschland stattfand. Damals gab es vermehrt erfundene Berichte über satanischen rituellen Missbrauch.[24]

6. COVID-19 als treibender Faktor für QAnon

Die Entwicklung während der COVID-19-Pandemie hat QAnons Rolle als weltweites Phänomen gefestigt. Neben den englischsprachigen Ländern und Deutschland findet QAnon besonders in Russland und Brasilien Anklang, wie u.a. ein Bericht des Institute for Strategic Dialogue zeigt.[25]

[V] Mit der Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ hat dies nichts zu tun (https://www.savethechildren.org/us/about-us/media-and-news/2020-press-releases/save-the-children-statement-on-use-of-its-name-in-unaffiliated-c).

7. Vertrauensverlust in demokratische Mittel der politischen Beteiligung

Der Wunsch nach einer Art Erlösung von außen durch ein einzigartiges Event ist bezeichnend für eine beachtliche individuelle und gesellschaftliche Frustration – und besonders in Zeiten der COVID-19-Pandemie für einen gefühlten Kontrollverlust. Er ist auch ein Anzeichen dafür, dass Anhänger*innen von Verschwörungsideologien die ihnen zur Verfügung stehenden demokratischen Mittel nicht mehr als Methoden wahrnehmen könnten, um fundamentale gesellschaftliche Veränderungen herbeiführen zu können. Diese Hoffnung auf Erlösung könnte eine Funktion sein, die QAnon für seine Anhänger*innen erfüllt.

8. QAnon als Bewältigungsstrategie

Von Wellness-Blogger*innen bis zu klassischen Rechtsextremen, von Evangelikalen bis zu Esoteriker*innen – QAnon schafft es, sehr unterschiedliche Menschen zu radikalisieren. Ein Grund könnte sein, dass QAnon anschlussfähig für viele verschiedene Verschwörungserzählungen ist, die unterschiedliche Menschengruppen ansprechen. Gerade über den Aspekt des vorgeblichen Kindeswohls (Stichwort #savethechildren[VI]) schafft Q es, Menschen aus den verschiedensten Milieus zu mobilisieren und zu vereinen. Wie andere Verschwörungsideologien erfüllt QAnon außerdem für seine Anhänger*innen psychologische Funktionen. Das kann z.B. ein Bedürfnis nach Kontrolle sein oder nach Gemeinschaft. Will man verhindern, dass solche Verschwörungsideologien sich wie im aktuellen Ausmaß verbreiten, muss diesen Funktionen mehr Beachtung geschenkt werden.[26]

9. QAnon beschleunigt die Globalisierung der rechtsextremen Szene

In den USA teilen sich die rechtsextreme Szene und QAnon digitale Orte. Viele Verschwörungserzählungen und Desinformationen, die sich QAnon zuordnen lassen, werden zuerst in den USA verbreitet. Diese beziehen sich häufig auf das aktuelle Weltgeschehen. Online erreichen sie schnell die deutsche QAnon-Szene und werden dort übersetzt. Auch hierzulande sind QAnon-Anhänger*innen häufig mit rechtsextremen Gruppierungen vernetzt. So gelangen die Desinformationen und Verschwörungserzählungen in den breiten rechtsextremen Diskurs. Auch in anderen Ländern existiert diese Dynamik. Weil die Ursprungserzählungen sich immer wieder auf aktuelle Nachrichten beziehen, entsteht so ein stetiger globaler Fluss von Verschwörungserzählungen und Desinformationen. So beschleunigt QAnon die Globalisierung der rechtsextremen Szene.

[VI] S. Fußnote V.

Handlungsempfehlungen

QAnon stellt eine reale Gefahr für die demokratische Zivilgesellschaft – online und offline – dar. Die Verschwörungsideologie und ihr Erfolg sind Symptome einer fragmentierten Gesellschaft. Um eine fortlaufende Verbreitung von QAnon, die Radikalisierung ihrer Anhänger*innen und die Bildung ähnlicher verschwörungsideologischer Gruppen zu verhindern, hat die Amadeu Antonio Stiftung im Strategiepapier vom September 2020 bereits konkrete Maßnahmen empfohlen. Dazu gehört, endlich Aufmerksamkeit auf die Demokratiegefährdung durch Verschwörungsideologien zu richten – diese kommen bisher in den Bundesprogrammen zur Extremismusprävention und Demokratieförderung nicht explizit vor. Zur Strategieentwicklung und Beratung ist eine mit zusätzlichen Mitteln ausgestattete Nachjustierung der Programme nötig. Darüber hinaus ergeben sich auch für den Umgang mit QAnon eine Reihe von Handlungsempfehlungen.

1. Verschwörungsideologien wie QAnon sollten als solche bezeichnet und bekämpft werden

Obwohl sich mittlerweile auch andere Begrifflichkeiten durchgesetzt haben, bezeichnen einige Medien QAnon noch immer als „Verschwörungstheorie" – dieser Begriff ist fehlgeleitet. Während Theorien in der Wissenschaft auf Fakten basieren, die überprüft werden können, basiert QAnon neben einigen wenigen belegbaren primär auf fiktiven Versatzstücken, deren Verbindungen und Schlussfolgerungen erfunden sind. Im Einzelnen können diese als Verschwörungsmythen oder Verschwörungserzählungen bezeichnet werden, um eine trennschärfere Analyse zu sichern. Im Falle von QAnon bilden sie ein geschlossenes Weltbild, eine Ideologie; jede einzelne Verschwörungserzählung gliedert sich hier ein. QAnons Anhängerschaft deutet alle vergangenen und aktuellen Ereignisse aus dem Blick dieser fiktiven Verschwörungswelt. QAnon ist somit eine Verschwörungsideologie und sollte auch in der breiten Öffentlichkeit als solche bezeichnet werden.

2. Pandemie-Bekämpfung und Radikalisierungsprävention müssen zusammengedacht werden

Eine Krise wie die COVID-19-Pandemie führt zu großen gesellschaftlichen Veränderungen und Einschränkungen. Die unmittelbare Kommunikation dazu sollte der Staat nicht dem Zufall, der (In-)Kompetenz von Medien oder YouTube-Videos überlassen, sondern eigene Konzepte auf überregionaler, regionaler und lokaler Ebene entwickeln. Menschen nutzen Google, YouTube und Telegram für die

Suche nach Informationen – und sollten dabei nicht nur auf große Mengen von Falschinformationen stoßen, sondern auch auf verlässliche, geprüfte staatliche Quellen. Gleichzeitig müssen Informations- und Medienkompetenz in der Gesamtbevölkerung gestärkt werden, um zu verhindern, dass Menschen unabsichtlich in verschwörungsideologische Communities abdriften, die ihnen reißerische und entlastende Welterklärungsmodelle anbieten.

3. Sicherheitsbehörden müssen ihre Expertise aufbauen und kontinuierlich weiterentwickeln

Verschwörungsideolog*innen konstruierten „alternative Wirklichkeiten[VII]", die von einer faktenbasierten Realität abgekoppelt sind und zu einer Gefahr für die Demokratie werden können, weil sie trotzdem eine Vielzahl von Menschen radikalisieren können. Auch Gewaltverbrechen können aus Verschwörungsideologien wie QAnon resultieren. Deshalb müssen auch Sicherheitsbehörden diese Gefahr frühzeitig erkennen, ernst nehmen und Schutzmaßnahmen für benannte Feindbilder treffen. Denn aus dem vermeintlichen Internet-Randphänomen QAnon hat sich eine Bewegung mit weltweit hunderttausenden Anhänger*innen entwickelt, die auch Gewalttaten in Erwägung ziehen. Um Gewalt verhindern zu können, müssen digitale Hass-Communities fachkundig observiert werden. Kategorien wie „Rechtsextremismus", „Linksextremismus" und „Islamismus" reichen nicht mehr aus, um die Spannbreite radikalen Gedankenguts in der heutigen Gesellschaft zu beschreiben – das zeigt auch die heterogene Anhängerschaft von QAnon. Der digitale Wandel erfordert neue Kategorien demokratiegefährdender Phänomene. Im Online-Raum entstehen und verändern sich solche Phänomene schneller als offline. Deshalb obliegt es den Sicherheitsbehörden, Expertise dazu aufzubauen, zu erweitern, konstant zu aktualisieren und dann an alle Hierarchie-Ebenen weiterzugeben.

[VII] Der gleichnamige Monitoringbericht der Amadeu Antonio Stiftung erläutert diese näher.

4. Beratungsangebote müssen aufgebaut und gestärkt werden

Menschen zu erreichen, die sich in Verschwörungsideologie-Welten begeben haben, ist nicht leicht. In der Fläche fehlt die Erfahrung damit, wie am besten Irritationen gesetzt werden, die langfristig zu einer Abkehr von der Verschwörungsideologien führen können. Angehörigen kommt dabei eine zentrale Rolle zu, weil sie die Radikalisierung meist schon zu einem frühen Zeitpunkt bemerken und den Verschwörungsgläubigen immer noch so wichtig sind, dass persönliche Gespräche auf Augenhöhe möglich sind. Trotzdem ist die Aufgabe eine Herausforderung, für die professionelle Unterstützung wichtig wäre. Bisher gibt es aber kaum Beratungsangebote, und die existierenden sind aktuell von Bedarfen überlastet. Der Aufbau und die Finanzierung einer bundesweiten Beratungsstruktur ist dringend notwendig.

Informationen, Beratung und Unterstützung

Belltower.News – Netz für digitale Zivilgesellschaft
Tagesaktuelles journalistisches Portal zu Demokratie-Gefährdungen on- und offline
www.belltower.news

Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz
Workshops und Fortbildungen rund um Social Media
civicnet@amadeu-antonio-stiftung.de
+49 (0)30 240 886 25
www.amadeu-antonio-stiftung.de/civicnet

de:hate
Analysen, Fallbeispiele und fachliche Einschätzungen zum Thema Hate Speech
de.hate@amadeu-antonio-stiftung.de
+49 (0)30 240 886 18
www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/dehate

No world order
Handeln gegen Verschwörungsideologien und Antisemitismus
verschwoerung@amadeu-antonio-stiftung.de
+49 (0)30 240 886 23
www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order

Literatur

Amadeu Antonio Stiftung (2020): *Alternative Wirklichkeiten. Monitoring rechts-alternativer Medienstrategien.* Berlin: Amadeu Antonio Stiftung. *https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/alternative-wirklichkeiten*

Amadeu Antonio Stiftung (2020): *Wissen, was wirklich gespielt wird … Krise, Corona und Verschwörungserzählungen.* Berlin: Amadeu Antonio Stiftung*. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/wissen_was_wirklich_2.Auflage.pdf*

Amadeu Antonio Stiftung (2020): *Zivilgesellschaftliches Lagebild Antisemitismus Deutschland.* Berlin: Amadeu Antonio Stiftung. *https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/11/Lagebild_Antisemitismus_2020.pdf*

Amadeu Antonio Stiftung (2017): *Toxische Narrative. Monitoring rechts-alternativer Akteure.* Berlin. *https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/toxische-narrative-monitoring-rechts-alternativer-akteure*

Amadeu Antonio Stiftung (2016): *Monitoringbericht 2015/16: Rechtsextreme und menschenverachtende Phänomene im Social Web.* Berlin. *https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/monitoringbericht-2015-16-rechtsextreme-und-menschenverachtende-phaenomene-im-social-web*

Get the Trolls Out (2020): *QAnon and the Growing Conspiracy Theory Trend on Social Media. https://static1.squarespace.com/static/5ee500d316a2470c370596d3/t/5f1813b4c9031f13d52ad25f/1595413465022/QAnon+Report.pdf*

HOPE not hate Charitable Trust (2020): *QAnon in the UK. The Growth of a Movement.* London: HOPE not hate Charitable Trust. *https://www.hopenothate.org.uk/wp-content/uploads/2020/10/qanon-report-2020-10-FINAL.pdf*

Quellen

1 Simone Rafael: *COVID-Parade im Schatten der Reichsflagge.* Belltower.News, 29.08.2020, *https://www.belltower.news/querdenken-demonstration-in-berlin-covid-parade-im-schatten-der-reichsflagge-103175, geprüft am 22.10.2020.*

2 Daniel Laufer: *Wie 8chan unter neuem Namen zurückkehren soll.* netzpolitik.org, 01.11.2019, *https://netzpolitik.org/2019/wie-8chan-unter-neuem-namen-zurueckkehren-soll, geprüft am 22.10.2020.*

3 Adrienne LaFrance: *The Prophecies of Q.* The Atlantic 06.2020, *https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/06/qanon-nothing-can-stop-what-is-coming/610567, geprüft am 22.10.2020.*

4 Mark Landler: *What Did President Trump Mean by "Calm Before the Storm"?* The New York Times, 06.10.2017, *https://www.nytimes.com/2017/10/06/us/politics/trump-calls-meeting-with-military-leaders-the-calm-before-the-storm.html, geprüft am 22.10.2020.*

5 Aoife Gallagher, Jacob Davey and Mackenzie Hart: *The Genesis of a Conspiracy Theory. Key Trends in QAnon since 2017.* ISD, 2020, *https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/07/The-Genesis-of-a-Conspiracy-Theory.pdf*

6 Marc-André Argentino: *Facebook and YouTube's moves against QAnon are only a first step in the battle against dangerous conspiracy theories.* niemanlab.org, 19.10.2020, *https://www.niemanlab.org/2020/10/facebook-and-youtubes-moves-against-qanon-are-only-a-first-step-in-the-battle-against-dangerous-conspiracy-theories* und EJ Dickson: *The Birth of QAmom.* rollingstone.com, 02.09.2020, *https://www.rollingstone.com/culture/culture-features/qanon-mom-conspiracy-theory-parents-sex-trafficking-qamom-104892*1, geprüft am 22.10.2020.

7 Facebook: *An Update on How We Address Movements and Ornagizations Tied to Violence.* about.fb.com, 19.08.2020, *https://about.fb.com/news/2020/08/addressing-movements-and-organizations-tied-to-violence*, geprüft am 22.10.2020.

8 Youtube Official Blog: *Managing harmful conspiracy theories on YouTube.* blog,youtube, 15.10.2020, *https://blog.youtube/news-and-events/harmful-conspiracy-theories-youtube*, geprüft am 22.10.2020.

9 Sonam Sheth: *Conspiracy theories pose a new domestic terrorism threat, according to a secret FBI document.* businessinsider.com, 01.08.2020, *https://www.businessinsider.com/fbi-document-conspiracy-theories-domestic-terrorism-threat-2019-8?r=DE&IR=T, geprüft am 22.10.2020.*

10 William Mansell: *Man pleads guilty to terrorism charge after blocking Hoover Dam bridge with armored truck.* abcnews.go.com, 13.02.2020 , *https://abcnews.go.com/US/man-pleads-guilty-terrorism-charge-blocking-bridge-armored/story?id=68955385, geprüft am 22.10.2020.*

11 Ali Watkins: *Accused of Killing a Gambino Mob Boss, He's Presenting a Novel Defense.* The New York Times, 06.12.2019, *https://www.nytimes.com/2019/12/06/nyregion/gambino-shooting-anthony-comello-qanon.html, geprüft am 22.10.2020.*

12 Tom Malinowski: *Resolution on Condemning QAnon and rejecting the conspiracy theories it promotes in the House of Representatives, https://malinowski.house.gov/sites/malinowski.house.gov/files/QAnon%20Resolution%208.25.20.pdf, geprüft am 22.10.2020.*

13 Colleen Slevin: *Woman accused in QAnon kidnapping plot pleads not guilty.* abcnews.go.com, 26.09.2020, *https://abcnews.go.com/US/wireStory/woman-accused-QAnon-kidnapping-plot-pleads-guilty-73251044, geprüft am 22.10.2020.*

14 Will Sommer: *QAnon Mom Charged With Kidnapping Her Kids.* thedailybeast.com, 28.03.2020, *https://www.thedailybeast.com/qanon-mom-charged-with-kidnapping-her-kids, geprüft am 22.10.2020.*

15 Mitch Lehman: *Hung Denied Bail in Federal Weapons Charge.* San Marino Tribune, 01.10.2020, *https://sanmarinotribune.com/hung-denied-bail-in-federal-weapons-charge, geprüft am 22.102020.*

16 Margot Harris: *A woman inspired by QAnon conspiracy videos was arrested after live-streaming her trip to "take out" Joe Biden.* insider.com, 01.05.2020, *https://www.insider.com/biden-qanon-supporter-arrested-attemp-live-streaming-trip-to-take-2020-5, geprüft am 22.10.2020.*

17 Will Sommer: *QAnon Promotes Pedo-Ring Conspiracy Theories. Now They're Stealing Kids.* Thedailybeast.com, 16.08.2020, *https://www.thedailybeast.com/qanon-promotes-pedo-ring-conspiracy-theories-now-theyre-stealing-kids, geprüft am 22.10.2020.*

18 Julian Feeld: *Texas QAnon Supporter Used Car to Attack Strangers She Believed Were "Pedophiles". 20.08.2020, https://www.rightwingwatch.org/post/texas-QAnon-car-attack-cecilia-fulbright, geprüft am 22.10.2020.*

19 Rachel E. Greenspan: *Utah police say a woman associated with QAnon kidnapped her own son with the help of a friend.* insider.com, 03.10.2020, *https://www.insider.com/QAnon-kidnap-utah-police-boy-linked-mom-friend-2020-10, geprüft am 22.10.2020.*

20 Wesley Dockery: *Who Are The Wolverine Watchmen? Members Involved In Michigan Kidnapping Plot Support QAnon, "Deep State" Conspiracies.* International Business Times, 08.10.2020, *https://www.ibtimes.com/who-are-wolverine-watchmen-members-involved-michigan-kidnapping-plot-support-QAnon-3059122, geprüft am 22.10.2020.*

21 Susan Benesch, Tonei Glavinic, Sean Manion, Catherine Buerger (2018). *Dangerous Speech: A Practical Guide. https://www.researchgate.net/publication/330684579_Dangerous_Speech_A_Practical_Guide.*

22 Melanie Hermann: *„Reichsbürger" und Souveränisten. Basiswissen und Handlungsstrategien.* Amadeu Antonio Stiftung, 2018, *https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/04/Reichsbuerger_Internet.pdf.*

23 Jim Stewartson: *QAnon is an Enormous Alternate Reality Game (ARG) Run by Malevolent Puppetmasters.* medium.com, 17.08.2020, *https://medium.com/@registrarproject17/qanon-is-an-enormous-alternate-reality-game-arg-run-by-malevolent-puppetmasters-27e6b098ce9b, geprüft am 22.10.2020.*

24 Aja Romano: *The history of Satanic Panic in the US — and why it's not over yet.* Vox, 30.10.2016, *https://www.vox.com/2016/10/30/13413864/satanic-panic-ritual-abuse-history-explained, geprüft am 22.10.2020.*

25 Aoife Gallagher, Jacob Davey and Mackenzie Hart: *The Genesis of a Conspiracy Theory.* ISD, 2020, *https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/07/The-Genesis-of-a-Conspiracy-Theory.pdf.*

26 Imhoff, R., and Lamberty, P. K. (2017): *Too special to be duped: Need for uniqueness motivates conspiracy beliefs.* Eur. J. Soc. Psychol., 47: 724– 734. doi: 10.1002/ejsp.2265.

Notizen:

Unterstützen Sie Projekte für eine demokratische Netzkultur!

Die Amadeu Antonio Stiftung setzt sich für eine demokratische Zivilgesellschaft ein, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wendet. Hierfür fördert sie Initiativen überall in Deutschland, die sich in Jugendarbeit und Schule, Kunst und Kultur, im Opferschutz und Empowerment, in kommunalen Netzwerken und anderen Bereichen engagieren. Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung so bislang mehr als 1.600 Projekte unterstützt.

Wo die Amadeu Antonio Stiftung Lücken staatlichen oder zivilgesellschaftlichen Handelns sieht, wird sie selbst aktiv. Mit Analysen, Modellprojekten, Materialien, Qualifikations- und Beratungsangeboten erprobt sie neue Ansätze der Bearbeitung aktueller Phänomene zur Unterstützung von Fachkräften und regionalen Netzwerken. Ihre Projekte beschäftigen sich mit Themenfeldern wie:

- aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus wie Antifeminismus, Bürgerwehren, Reichsbürgern oder völkischen Siedler*innen
- Prävention von Antisemitismus und Verschwörungsideologien als Querfrontstrategie
- Bekämpfung struktureller und systemischer Hintergründe und Wirkungen von Rassismus



Mitglied im





- Parallelen und Verschränkungen von Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Umgang mit Hassrede im Netz und Wege zu digitaler Zivilcourage
- Transfer zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis

Die Stiftung ist nach Amadeu Antonio benannt, der 1990 von rechtsextremen Jugendlichen im brandenburgischen Eberswalde zu Tode geprügelt wurde, weil er schwarz war. Er war eines der ersten von heute mehr als 200 Todesopfern rechtsextremer Gewalt seit dem Fall der Mauer.

Die Amadeu Antonio Stiftung wird unter anderem von der Freudenberg Stiftung unterstützt und ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie ist anerkannter Träger der politischen Bildung und hat die Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet.



Kontakt

Amadeu Antonio Stiftung
Novalisstraße 12
10115 Berlin

+49 (0)30 240 886 10
info@amadeu-antonio-stiftung.de

amadeu-antonio-stiftung.de
AmadeuAntonioStiftung
@AmadeuAntonio
@AmadeuAntonio

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE32 4306 0967 6005 0000 00
SWIFT-BIC: GENODEM1GLS

Bitte geben Sie bei der Überweisung eine Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

de:hate report #01

QAnon in Deutschland



Realitätsfern, antisemitisch, gefährlich: Im Frühjahr 2020 verbreitet sich die bis dahin fast ausschließlich in den USA bekannte Verschwörungsideologie QAnon auch in Deutschland. Nutzerdaten von Telegram und YouTube zeigen, dass dies analog zur COVID-19-Pandemie geschieht – Erkenntnisse aus dem qualitativen Monitoring unterstützen diese These. Dieser erste de:hate report zeigt, welche Kanäle und Gruppen dabei besonders relevant waren, wie Radikalisierung im Falle von QAnon aussieht und welche gesellschaftlichen Bedingungen der Verbreitung der Verschwörungsideologie zugrunde liegen. Den Analysen und Prognosen folgen konkrete Handlungsempfehlungen für Politik, Medien, Sicherheitsbehörden und die Öffentlichkeit.